

Weiterbildender Masterstudiengang Ästhetische Zahnmedizin





Weiterbildender Masterstudiengang Ästhetische Zahnmedizin

- » Modalität: online
- » Dauer: 2 Jahre
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtute.com/de/zahnmedizin/weiterbildender-masterstudiengang/weiterbildender-masterstudiengang-asthetische-zahnmedizin

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 14

04

Kursleitung

Seite 20

05

Struktur und Inhalt

Seite 26

06

Methodik

Seite 44

07

Qualifizierung

Seite 52

01 Präsentation

Die Zahnmedizin ist ein wachsender Beruf, denn immer mehr Menschen entscheiden sich für die Pflege ihrer Mundgesundheit, einschließlich ästhetischer Eingriffe, die ihnen ein besseres Aussehen ermöglichen. Aus diesem Grund haben wir uns bei TECH vorgenommen, Sie mit diesem umfassenden Programm fortzubilden, damit Sie zu den Besten in Ihrem Beruf gehören können.





“

Ästhetische Zahnmedizin ist ein Bereich, der zunehmend gefragt ist. Eine hochqualifizierte Fortbildung, wie wir sie in diesem weiterbildenden Masterstudiengang präsentieren, ist daher eine einzigartige Gelegenheit, zu den Besten zu gehören"

Die Nachfrage nach hochqualifizierten und erfahrenen Zahnärzten in der ästhetischen Zahnmedizin steigt. Heutzutage kommen Patienten nicht nur in die Zahnarztpraxis, wenn sie ein orales Problem haben, das sich zu einer Krankheit entwickeln kann, sondern auch, um die physischen Aspekte ihres Mundes oder ihrer Zähne zu verbessern, die ihnen nicht gefallen.

Die ästhetische oder kosmetische Zahnmedizin ist ein Fachgebiet der Zahnmedizin, das sich mit der Lösung von Problemen im Zusammenhang mit der Mundgesundheit und der ästhetischen Harmonie des Mundes insgesamt befasst. Die ästhetische Zahnmedizin kann als Anwendung von Kunst und Wissenschaft definiert werden, die darauf abzielt, die Schönheit in Form eines Lächelns zu entwickeln oder hervorzuheben.

Die wachsende Nachfrage der Patienten nach immer komplexeren, weniger invasiven und anspruchsvolleren Behandlungen im Hinblick auf das Endergebnis rechtfertigt zunehmend einen multidisziplinären Behandlungsansatz, bei dem jedes der zahnmedizinischen Fachgebiete seinen Standpunkt bei der Suche nach einer exzellenten Lösung für die Behandlung einbringen kann.

Das im Rahmen dieses weiterbildenden Masterstudiengangs erworbene Wissen wird dem Studenten die Möglichkeit geben, dem Arbeitsleben aus einer qualifizierteren Position heraus zu begegnen, was ihm einen klaren Vorteil bei der Stellensuche verschafft, da er in der Lage sein wird, die Anwendung der neuesten technologischen und wissenschaftlichen Fortschritte anzubieten, die das Fachgebiet der ästhetischen Zahnmedizin umgeben.

Während dieser Spezialisierung wird der Student mit allen aktuellen Ansätzen zur Bewältigung der verschiedenen Herausforderungen seines Berufs vertraut gemacht. Ein Schritt auf hohem Niveau, der nicht nur beruflich, sondern auch persönlich zu einem Verbesserungsprozess wird. Wir vermitteln Ihnen nicht nur das theoretische Wissen, sondern zeigen Ihnen eine andere Art des Studiums und der Weiterbildung, die organischer, einfacher und effizienter ist.

Dieser weiterbildende Masterstudiengang wurde entwickelt, um Ihnen das spezifische Wissen dieser Disziplin auf intensive und praktische Weise zu vermitteln. Es ist von großem Wert für jede Fachkraft. Da es sich außerdem um eine 100%ige Online-Spezialisierung handelt, entscheidet der Student selbst, wo und wann er studiert. Es gibt keine festen Stundenpläne und keine Notwendigkeit, zum Klassenzimmer zu kommen, was es einfacher macht, Beruf und Familie zu vereinbaren.

Dieser **Weiterbildender Masterstudiengang in Ästhetische Zahnmedizin** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- ◆ Neueste Technologie in der Online-Lehrsoftware
- ◆ Intensiv visuelles Lehrsystem, unterstützt durch grafische und schematische Inhalte, die leicht zu erfassen und zu verstehen sind
- ◆ Entwicklung von Fallstudien, die von erfahrenen Experten präsentiert werden
- ◆ Hochmoderne interaktive Videosysteme
- ◆ Unterstützung des Unterrichts durch Telepraxis
- ◆ Ständige Aktualisierung und Recycling-Systeme
- ◆ Selbstgesteuertes Lernen, das eine vollständige Kompatibilität mit anderen Berufen ermöglicht
- ◆ Praktische Übungen zur Selbstbeurteilung und Überprüfung des Gelernten
- ◆ Hilfsgruppen und Bildungssynergien: Fragen an den Experten, Diskussions- und Wissensforen
- ◆ Kommunikation mit der Lehrkraft und individuelle Reflexionsarbeit
- ◆ Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss
- ◆ Datenbanken mit ergänzenden Unterlagen, die ständig verfügbar sind, auch nach der Fortbildung



Eine Spezialisierung auf hohem wissenschaftlichem Niveau, unterstützt durch fortschrittliche technologische Ausarbeitung und die Lehrerfahrung der besten Fachleute"

“

Eine Spezialisierung, die sich an Fachleute richtet, die nach Spitzenleistungen streben, und die es Ihnen ermöglicht, neue Kompetenzen und Strategien auf fließende und effiziente Weise zu erwerben"

Unser Lehrkörper setzt sich aus berufstätigen Fachleuten zusammen. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass wir Ihnen das von uns angestrebte pädagogische Update bieten. Ein multidisziplinärer Kader von Fachleuten, die in verschiedenen Umgebungen qualifiziert und erfahren sind, die das theoretische Wissen effizient entwickeln, aber vor allem das praktische Wissen aus ihrer eigenen Erfahrung in den Dienst der Spezialisierung stellen.

Diese Beherrschung des Themas wird durch die Wirksamkeit der methodischen Gestaltung dieses weiterbildenden Masterstudiengangs ergänzt. Er wurde von einem multidisziplinären Team von *e-Learning*-Experten entwickelt und integriert die neuesten Fortschritte in der Bildungstechnologie. Sie werden in der Lage sein, mit einer Reihe von praktischen und vielseitigen Multimedia-Tools zu lernen, die Ihnen die operativen Fähigkeiten vermitteln, die Sie für Ihre Spezialisierung benötigen.

Das Programm basiert auf problemorientiertem Lernen, ein Ansatz, der Lernen als einen eminent praktischen Prozess begreift. Um dies aus der Ferne zu erreichen, werden wir die Telepraxis nutzen. Mit Hilfe eines innovativen interaktiven Videosystems und dem *Learning from an Expert* können Sie sich das Wissen so aneignen, als wären Sie in dem Moment mit der Situation konfrontiert, in der Sie gerade lernen. Ein Konzept, das es Ihnen ermöglichen wird, das Lernen auf eine realistischere und dauerhafte Weise zu integrieren und zu festigen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich über die neuesten Fortschritte in der ästhetischen Zahnmedizin zu informieren, und verbessern Sie die Versorgung Ihrer Patienten, indem Sie ihnen die neuesten Behandlungen und die innovativsten Techniken anbieten: der sicherste Weg, sich unter den Besten zu positionieren.



02 Ziele

Unser Ziel ist es, hochqualifizierte Fachkräfte für die Berufspraxis zu spezialisieren. Ein Ziel, das im Übrigen global durch die Förderung der menschlichen Entwicklung ergänzt wird, die die Grundlage für eine bessere Gesellschaft bildet. Dieses Ziel wird dadurch erreicht, dass die Fachleute Zugang zu einem viel höheren Maß an Kompetenz und Kontrolle erhalten. Ein Ziel, das Sie mit einer Spezialisierung von hoher Intensität und Präzision als erreicht ansehen können.



“

Wenn es Ihr Ziel ist, sich beruflich weiterzuentwickeln und eine Qualifikation zu erwerben, die es Ihnen ermöglicht, mit den Besten zu konkurrieren, dann sind Sie hier genau richtig: Willkommen bei TECH"



Allgemeine Ziele

- ♦ Aktualisierung der Kenntnisse des Zahnarztes über Materialien und Technologie in den wichtigsten Bereichen der restaurativen Zahnmedizin unter dem Gesichtspunkt der wissenschaftlichen Evidenz
- ♦ Spezialisierung des Zahnarztes in der Planung eines multidisziplinären Arbeitskonzepts für die Verwirklichung der Zahnmedizin im Streben nach Exzellenz
- ♦ Dem Zahnarzt die notwendige Literatur und Dokumentation an die Hand zu geben, damit er in jeder klinischen Situation eine ausreichende diagnostische Beurteilung für die angemessene Auswahl der Arbeitsstrategie vornehmen kann
- ♦ Förderung des Erwerbs technischer Fähigkeiten und Fertigkeiten durch eine Reihe von Online-Tutorials, in denen die häufigsten Techniken der einzelnen Aspekte der ästhetischen Zahnheilkunde beschrieben werden
- ♦ Förderung der beruflichen Weiterentwicklung durch Fortbildung und Forschung
- ♦ Anwendung des erworbenen Wissens und der Fähigkeit, Probleme in neuen oder ungewohnten Umgebungen mit einem multidisziplinären Ansatz im Kontext der Gesundheitswissenschaften zu lösen
- ♦ Vermittlung von Lernkompetenzen an die Studenten, die es ihnen ermöglichen, ihre Fortbildung auf autonome und selbstgesteuerte Weise fortzusetzen und Gewohnheiten der Exzellenz und Qualität in der beruflichen Praxis zu entwickeln





Spezifische Ziele

- ♦ Definieren des Fachgebiets der ästhetischen Zahnmedizin
- ♦ Durchführung einer Bedarfs- und Nachfrageanalyse
- ♦ Feststellung der Bedeutung des psychosozialen Faktors in der modernen Zahnmedizin
- ♦ Durchführung ästhetischer Analysen auf der Grundlage der Messung verschiedener Gesichts-, Zahn- und Zahnfleischparameter
- ♦ Den Studenten Werkzeuge für die korrekte Messung der Zahnfarbe an die Hand geben
- ♦ Bereitstellung von analogen und digitalen Techniken für die Kommunikation der ästhetischen Analyse an den Patienten
- ♦ Informieren des Zahnarztes über die wichtigsten Analyse- und Präventionstechniken in der Kariologie
- ♦ Durchführung einer detaillierten Analyse der Entwicklung der modernen Restaurationsmaterialien
- ♦ Erwerb von Kenntnissen über die wichtigsten Obturationstechniken in der restaurativen Zahnmedizin
- ♦ Definieren der Ätiopathogenese von erosiven Prozessen und Zahnempfindlichkeit
- ♦ Bereitstellung der notwendigen Hilfsmittel für die Wiederherstellung von verlorenem Zahngewebe
- ♦ Aktualisierung der Klassifizierung der verschiedenen Klebstoffsysteme auf der Grundlage der aktuellen wissenschaftlichen Entwicklung und im Rahmen einer praktischen Anwendung
- ♦ Festlegung der Kompetenzen, die für die angemessene Auswahl des Klebemittels für jede klinische Situation erforderlich sind
- ♦ Typisieren der verschiedenen derzeit verfügbaren Bleichmittel und Anwendungstechniken
- ♦ Erstellen eines Aktionsprotokolls für jede klinische Situation
- ♦ Ermitteln der Grenzen, Vor- und Nachteile der einzelnen Techniken
- ♦ Fähigkeit zur Anwendung von Bleichtechniken in einem multidisziplinären Kontext
- ♦ Definieren der wichtigsten Wachsstechniken, der entsprechenden Instrumente und derverschiedenen Materialien
- ♦ Ermittlung der wichtigsten anatomischen Merkmale der einzelnen Zähne und ihrer praktischen Bedeutung
- ♦ Erläutern der richtigen Vorgehensweise beim Wachsen von Front- und Seitenzähnen
- ♦ In der Lage sein, diese Techniken als Schlüsselinstrumente bei der Diagnose und Behandlungsplanung anzuwenden
- ♦ Aktualisierung der Kenntnisse auf dem Gebiet der Parodontologie in der restaurativen Zahnheilkunde und der Prothetik
- ♦ Bereitstellung der geeigneten Analyseinstrumente für die Auswahl der geeigneten Technik für jede klinische Situation
- ♦ Festlegung der gängigsten Techniken für klinische Kronenverlängerungen
- ♦ Erstellen einer praktischen Klassifizierung der verschiedenen in der Industrie vorkommenden Materialien
- ♦ Definieren der gängigsten Techniken für die direkte Anwendung von Kompositharzen
- ♦ Bereitstellung von Instrumenten für den Zahnarzt, die die Anwendung dieser Techniken erleichtern
- ♦ Erläutern der Techniken für jede klinische Situation im Detail
- ♦ Protokollieren der Abläufe beim Finieren und Polieren und erläutern der Bedeutung dieser Verfahren für das endgültige Erscheinungsbild der Restauration und deren Langlebigkeit
- ♦ Bereitstellen von Instrumenten für den Zahnarzt, um den Patienten zu stereotypisieren und einen angemessenen Pflegeplan für jeden Patienten zu erstellen

- ♦ Klassifizierung auf praktische Art und Weise der verschiedenen Materialien, die dem Zahnarzt für die Herstellung von vollkeramischen Prothesen zur Verfügung stehen
- ♦ Klären der unterschiedlichen Eigenschaften der einzelnen Materialien und der für sie erforderlichen Reduzierung
- ♦ Bereitstellung von Protokollen für die ästhetische adhäsive Rehabilitation mit laminierten Fronten für den Zahnarzt
- ♦ Verfügungstellung von Protokollen an den Zahnarzt für die ästhetische adhäsive Rehabilitation mit Vollverblendkronen
- ♦ Ermittlung von den Vorteilen der digitalen Arbeitsabläufe und der CAD/CAM-Technologie
- ♦ Die klassischen Konzepte der Okklusion sollen aktualisiert werden
- ♦ Feststellen, welche anatomischen und physiologischen Parameter für die Rehabilitation ausschlaggebend sind
- ♦ Protokollfälle, in denen eine Änderung des Okklusionsschemas erforderlich ist
- ♦ Festlegung der Grenzen von Materialien für die Rehabilitation von Seitenzahnbereichen mit minimalinvasiver Zahnmedizin
- ♦ Erstellung von Behandlungsprotokollen für die Definition von Freiraum und vertikaler Dimension
- ♦ Erläuterung der am besten geeigneten Materialien für jede klinische Situation
- ♦ Definieren der wichtigsten Fortschritte in der Kieferorthopädie
- ♦ Erläuterung der am besten geeigneten Techniken für jede klinische Situation
- ♦ Festlegung der wichtigsten Parameter für die Erstellung eines hochwertigen Zahnfotos
- ♦ Vermittlung der notwendigen Kenntnisse an den Zahnarzt für die richtige Auswahl des Aufnahme- und Beleuchtungsmaterials
- ♦ Erstellung von Protokollen für jede klinische Situation
- ♦ Verdeutlichung der Bedeutung der klinischen Fotografie als Kommunikationsmittel
- ♦ Klassifizierung der verschiedenen Defekte, die bei einer Rehabilitation mit Implantaten auftreten können
- ♦ Bereitstellung der erforderlichen Instrumente für die Auswahl von Materialien und Techniken für die verschiedenen Regenerationsverfahren
- ♦ Erstellung von chirurgischen und prothetischen Belastungsprotokollen für jede klinische Situation
- ♦ Durchführung einer anatomischen Übersicht über die wichtigsten muskuloskelettalen Strukturen, die an der perioralen Ästhetik beteiligt sind
- ♦ Definieren der Grenzen der einzelnen Techniken, um die gewünschten Ergebnisse zu erzielen
- ♦ Vertiefung der anatomischen, strukturellen und radiologischen Kenntnisse sowie der praktischen Überlegungen, die der Student bei der Diagnose, Prognose und Therapieplanung von Patienten der Kieferorthopädie und der dentofazialen Orthopädie anstellen sollte
- ♦ Fortbildung der Studenten auf dem Gebiet der diagnostischen Bildgebung der menschlichen Anatomie und insbesondere im Bereich der Zahnmedizin. Zu diesem Zweck müssen sich die Studenten mit den verschiedenen bestehenden bildgebenden Verfahren, ihren Indikationen und Grenzen vertraut machen
- ♦ Der Student wird die orale, intraorale und extraorale Radiologie kennenlernen, mit besonderem Schwerpunkt auf der lateralen und frontalen Fernröntgenaufnahme des Schädels. Er wird auch in anderen Techniken wie einfacher Radiologie, Ultraschall, CT, CBCT und MRT des menschlichen Körpers und insbesondere des zervikofazialen Bereichs fortgebildet
- ♦ Befähigung der Studenten zur Diagnose, Beschreibung, Klassifizierung, Übertragung und Planung der Behandlung von Zahnfehlstellungen, wobei zwischen skelettalen und zahnmedizinischen Problemen unterschieden werden wird
- ♦ Erwerb einer ausreichenden Fortbildung zur Diagnose, Klassifizierung und Behandlung von Zahnfehlstellungen, die durch skelettale und dentale Diskrepanzen verursacht werden
- ♦ Kenntnis und Fähigkeit zur Identifizierung der verschiedenen malokklusiven Syndrome und kraniofazialen Deformitäten

- ♦ In der Lage sein, die behandlungsbedürftigen Störungen sowie das ideale Alter für die Behandlung jeder Art von Störung zu bestimmen: die spezifischen therapeutischen Ziele jeder Behandlung festlegen
- ♦ Bestimmung der individuellen Merkmale des Patienten, sowohl physisch als auch psychisch und sozial
- ♦ Erhebung der Krankengeschichte, Untersuchung des Patienten und Aufnahme von Daten
- ♦ Kenntnis der verschiedenen malokklusiven Syndrome und kraniofazialen Deformationen sowie der funktionellen Veränderungen des stomatognathen Systems, die mit morphologischen Veränderungen einhergehen, und wissen, wie diese zu identifizieren sind
- ♦ Wissen, wie man die Anamnese erhebt und die übliche Untersuchung durchführt sowie ergänzende Untersuchungen anfordert und interpretiert, die für eine umfassende Diagnose des Patienten erforderlich sind
- ♦ Verständnis für die Indikationen, Kontraindikationen und Grenzen der Kieferorthopädie, der dentofazialen Orthopädie und der orthognathischen Chirurgie
- ♦ In der Lage sein, die Wirksamkeit und Effizienz der verschiedenen Behandlungen und die Stabilität der Korrektur vorherzusagen
- ♦ Die Retentionsprotokolle der verschiedenen Deformitäten kennen und anwenden können sowie die Prinzipien und Mechanismen kennen, die beim physiologischen Rebound und beim Wiederauftreten von Zahnfehlstellungen eine Rolle spielen
- ♦ In der Lage sein, die bei jedem Patienten vorhandenen Risikofaktoren für ein Rezidiv zu erkennen und zu verhindern oder zu behandeln
- ♦ Wiederholung der grundlegenden therapeutischen Prinzipien der anderen Fachgebiete der Medizin und der Zahnmedizin
- ♦ Ermittlung von Veränderungen, Pathologien oder besonderen Merkmalen, die in Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitswissenschaftlern behandelt werden müssen
- ♦ Kenntnis der Kompetenzen des Facharztes für Kieferorthopädie innerhalb eines multidisziplinären Teams für die Behandlung spezieller Patienten mit dentofazialen Deformitäten und Malokklusion
- ♦ Entwicklung von Kompetenzen im Zusammenhang mit der Suche nach und der Organisation von Dokumentation sowie der Präsentation und Kommunikation ihrer Arbeit in angemessener Weise für die wissenschaftliche Gemeinschaft
- ♦ Aktualisierung der Forschungsmethoden, die die Umsetzung der evidenzbasierten Kieferorthopädie und der dentofazialen Orthopädie ermöglichen
- ♦ Die verschiedenen Teile der Ausarbeitung eines wissenschaftlichen Artikels kennen und verstehen
- ♦ Die verschiedenen Datenbanken der Gesundheitswissenschaften kennen und nutzen können
- ♦ Entwicklung von Strategien zum Suchen und Ordnen von Informationen
- ♦ Überblick über die neuesten Entwicklungen bei fortschrittlichen Behandlungen in der konventionellen Kieferorthopädie und multidisziplinären Behandlungen
- ♦ Informationen über die neuesten Entwicklungen in der ästhetischen und/oder unsichtbaren Kieferorthopädie



Ein hochwertige Programm für hervorragende Studenten. Bei TECH haben wir die perfekte Gleichung für Spezialisierung auf hohem Niveau"

03

Kompetenzen

Wenn alle Inhalte studiert und die Ziele des Weiterbildenden Masterstudiengangs in Ästhetische Zahnmedizin erreicht wurden, wird die Fachkraft über eine überragende Kompetenz und Leistung in diesem Bereich verfügen. Ein umfassender Ansatz in einer Spezialisierung auf hohem Niveau, die den Unterschied macht.





“

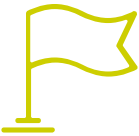
Hervorragende Leistungen in jedem Beruf zu erzielen, erfordert Anstrengung und Ausdauer. Vor allem aber brauchen Sie die Unterstützung von Fachleuten, die Ihnen den nötigen Schwung geben, mit den nötigen Mitteln und der nötigen Unterstützung. Bei TECH stellen wir Ihnen alles zur Verfügung, was Sie brauchen"



Allgemeine Kompetenzen

- Handhabung der verschiedenen Materialien und Werkzeuge für die am häufigsten verwendeten Techniken
- Die Fähigkeit aufweisen, auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse zu entscheiden, welches Verfahren in der jeweiligen klinischen Situation am besten geeignet ist
- Jede der beschriebenen Techniken anwenden zu können
- Bereitstellung von Lernmitteln, die es den Studenten ermöglichen, jede Behandlung zu protokollieren
- Bewertung seiner Entscheidungsfähigkeiten
- Anwendung dieser Fähigkeiten und Kenntnisse in einem multidisziplinären Arbeitskontext
- Kenntnisse in einem Fachbereich besitzen und verstehen, der auf den Grundlagen der allgemeinen Sekundarschulbildung aufbaut und in der Regel auf einem Niveau liegt, das sich zwar auf fortgeschrittene Lehrbücher stützt, aber auch einige Aspekte mit einbezieht, die Kenntnisse aus dem neuesten Stand des Fachbereichs beinhalten
- Ihr Wissen in professioneller Weise auf ihre Arbeit oder ihren Beruf anwenden und über die Kompetenzen verfügen die sie in der Regel durch die Ausarbeitung und Verteidigung von Argumenten und die Lösung von Problemen in ihrem Studienbereich unter Beweis stellen
- Sammeln und interpretieren relevanter Daten (in der Regel in ihrem Fachgebiet), um Urteile zu fällen, die auch Überlegungen zu relevanten sozialen, wissenschaftlichen oder ethischen Fragen beinhalten
- Vermitteln von Informationen, Ideen, Problemen und Lösungen an ein fachkundiges und nicht fachkundiges Publikum
- Erwerb von Lernfähigkeiten, die notwendig sind, um weitere Studien mit einem hohen Maß an Selbstständigkeit zu absolvieren





Spezifische Kompetenzen

- ♦ Die Bedeutung des psychosozialen Faktors bei der Wahrnehmung der ästhetischen Subjektivität zu verstehen
- ♦ Identifizierung der Bedürfnisse des Patienten anhand von Parametern und deren Vermittlung an den Patienten in einer für den Patienten verständlichen Weise durch einen effektiven und reproduzierbaren Kommunikationsprozess
- ♦ Die Zahnfarbe beurteilen und dem Labortechniker mitteilen können
- ♦ Verstehen der Bedeutung des zahnmedizinischen Substrats für die Entscheidungsfindung
- ♦ Kenntnis der verschiedenen Materialien für die restaurative Anwendung auf der Grundlage moderner kariologischer Konzepte
- ♦ Kenntnis aller Hilfssysteme für die anatomische Formgebung von Restaurationen
- ♦ Beherrschung der Techniken der absoluten Isolierung für alle Klebeverfahren
- ♦ Verständnis für die Besonderheiten des endodontischen Zahns und Kenntnis der verschiedenen direkten und indirekten Methoden der Rekonstruktion
- ♦ Kenntnis der Realität der modernen Klebstoffe und erkennen können welche Technik für die jeweilige klinische Situation und für jede Art von Substrat oder Material am besten geeignet ist
- ♦ Unterscheiden der verschiedenen Materialien und Techniken, die bei der Zahnaufhellung verwendet werden
- ♦ Bleaching-Verfahren in einen multidisziplinären zahnmedizinischen Kontext einbinden
- ♦ In der Lage sein, die verschiedenen Bleaching-Verfahren für jede klinische Situation zu protokollieren
- ♦ Befähigung der Studenten zur gründlichen Kenntnis der zahnärztlichen Anatomie und zum Verständnis ihrer praktischen Bedeutung
- ♦ Befähigung der Studenten, alle Zähne mit Wachs zu behandeln und dessen praktische Bedeutung als diagnostisches, kommunikatives und verfahrenstechnisches Instrument zu verstehen
- ♦ Spezialisierung des Zahnarztes in der Integration von Mockup-Verfahren als Kommunikationsinstrument mit dem Patienten und dem Labortechniker
- ♦ Kenntnis der parodontalen Strukturen, die an adhäsiven Behandlungen beteiligt sind
- ♦ Erstellung von Protokollen für die Standardisierung von Fällen hinsichtlich der Ätiopathogenese von Zahnfleischdisharmonien
- ♦ Dem Zahnarzt die entscheidende Fähigkeit zu vermitteln, für jede Situation der Zahnfleischdisharmonie die am besten geeignete Technik zu wählen
- ♦ Ermächtigung des Zahnarztes zur Durchführung der verschiedenen klinischen Kronenverlängerungstechniken
- ♦ Kenntnis der Merkmale, Eigenschaften, Vor- und Nachteile der verschiedenen Arten von Kompositen für die direkte Restauration
- ♦ Erläuterung der am häufigsten verwendeten Techniken für die Rehabilitation des vorderen Sektors mit direkten Techniken
- ♦ Präsentation verschiedener klinischer Fälle, die die Situation von Restaurationen des Typs III, IV und V, sowie von Smile Designs behandeln
- ♦ Dem Zahnarzt die Richtlinien für das Finieren und Polieren mit den verschiedenen Techniken und deren Bedeutung für das Endergebnis und die Pflege der Restaurationen aufzuzeigen
- ♦ Erstellung einer modernen und praktischen Klassifizierung für die richtige Auswahl von keramischen Restaurationsmaterialien auf der Grundlage einer gründlichen Kenntnis der Eigenschaften und Merkmale
- ♦ Erstellung von Arbeitsprotokollen für die Zahnreduktion nach den Grundsätzen des minimalen Eingriffs
- ♦ Angeben der Schritte, die bei der Restauration mit Laminafronten und Vollverblendkronen einzuhalten sind
- ♦ Ausführliche Beschreibung der geeigneten Techniken für die manuelle und digitale Druckgrafik
- ♦ Erstellung von aktualisierten Zementierungsprotokollen je nach klinischer Situation.

- ♦ Darlegung der Entwicklung der heutigen festsitzenden prothetischen Techniken, vom vertikalen Fräsen bis zu rein digitalen Arbeitsabläufen
- ♦ Planung und Umsetzung von Protokollen zur adhäsiven Rehabilitation mit minimalen Eingriffen
- ♦ Angeben der am besten geeigneten Materialien für jede klinische Situation in Arbeitsprotokollen für die Wiederherstellung der vertikalen Dimension
- ♦ Klärung der Entwicklung der modernen kieferorthopädischen Systeme und der Frage, wie ihre neue Dynamik andere Disziplinen begünstigt
- ♦ Ermittlung der Grenzen von Extrusions- und Intrusionsbewegungen und Verständnis ihres Managements in einem multidisziplinären Kontext
- ♦ Darlegung der verschiedenen Protokolle der fotografischen Arbeit und Kenntnis der dafür verwendeten Materialien
- ♦ Verständnis der digitalen Fotografie als Werkzeug für die Kommunikation mit dem Patienten und als wesentliches Instrument für die Verbreitung in der Konzeption der modernen Zahnmedizin
- ♦ Kenntnis der verschiedenen Techniken zur Regeneration von Hart- und Weichgewebe in der Implantatrehabilitation
- ♦ Erstellung von Arbeitsprotokollen auf der Grundlage unterschiedlicher chirurgischer und prothetischer Belastungszeiten für die Rehabilitation
- ♦ Unterscheiden zwischen den verschiedenen Arten von Implantatprothesen und wann eine provisorische Versorgung notwendig ist
- ♦ Erkennen der verschiedenen anatomischen Strukturen, die an der Konzeption der peribukkalen Ästhetik beteiligt sind
- ♦ Anwendung der für die jeweilige klinische Situation am besten geeignete Fülltechnik
- ♦ Kenntnis der anatomischen kraniofazialen Strukturen als Wissensgrundlage, um dynamische Beziehungen zu den Funktionen des stomatognathen Apparats und der Zahnokklusion herzustellen
- ♦ Die Interpretation von ergänzenden bildgebenden Tests und deren Anwendung in der Differentialdiagnose von Malokklusionen und dentofazialen Deformitäten kennen und verstehen
- ♦ Kenntnis der biologischen Prinzipien, die die Physiopathologie der Prozesse des Knochenaufbaus und der Resorption sowie der Zahnbewegung bestimmen Lernen, die Reaktion von Hart- und Weichgewebe auf die Anwendung von therapeutischen Kräften vorherzusagen und zu interpretieren
- ♦ Kenntnis der Prinzipien und Mechanismen des kraniofazialen Wachstums und des Zahndurchbruchs sowie der Entwicklung der verschiedenen Funktionen des stomatognathen Apparats und der orofazialen Region
- ♦ Identifizierung der ätiologischen, genetischen, epigenetischen und umweltbedingten Faktoren der verschiedenen Malokklusionen und Zahnfehlstellungen, Kenntnis ihrer Epidemiologie und Fähigkeit zur Vorhersage ihrer Entwicklung gemäß den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen
- ♦ Kenntnis des historischen Ursprungs und der Entwicklung kieferorthopädischer und orthopädischer Apparaturen sowie der aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse, die ihre klinische Anwendung unterstützen
- ♦ Die Prinzipien und Wirkmechanismen der Geräte sowie ihre Indikationen und Kontraindikationen je nach Art der Fehlstellung und/oder der individuellen Merkmale des Patienten kennen, verstehen und anwenden können
- ♦ Kenntnis und Beherrschung der klinischen und labortechnischen Verfahren zur Planung, Herstellung, Anpassung und klinischen Kontrolle von Prothesen und Apparaten in der Kieferorthopädie und dentofazialen Orthopädie
- ♦ Kenntnis der verschiedenen malokklusiven Syndrome und kraniofazialen Deformationen sowie der funktionellen Veränderungen des stomatognathen Systems, die mit morphologischen Veränderungen einhergehen, und wissen, wie diese zu identifizieren sind
- ♦ Wissen, wie man die Anamnese erhebt und die übliche Untersuchung durchführt sowie ergänzende Untersuchungen anfordert und interpretiert, die für eine umfassende Diagnose des Patienten erforderlich sind
- ♦ In der Lage sein, die behandlungsbedürftigen Störungen sowie das ideale Alter für die Behandlung jeder Art von Störung zu bestimmen: die spezifischen therapeutischen Ziele jeder Behandlung festlegen

- ♦ Erstellung eines logischen Behandlungsplans, der alle therapeutischen Ziele integriert, sowie Entwicklung und/oder Verschreibung der geeigneten Mechanik und therapeutischen Abfolge je nach Art der Deformität und den individuellen Eigenschaften des Patienten
- ♦ Kenntnis und Verständnis für die Indikationen, Kontraindikationen und Grenzen der Kieferorthopädie, der dentofazialen Orthopädie und der orthognathischen Chirurgie
- ♦ Vorhersage der Effektivität und Effizienz verschiedener Behandlungen und der Stabilität der Korrektur
- ♦ Die Retentionsprotokolle der verschiedenen Deformitäten kennen und anwenden können sowie die Prinzipien und Mechanismen kennen, die beim physiologischen Rebound und beim Wiederauftreten von Zahnfehlstellungen eine Rolle spielen
- ♦ Identifizieren und verhindern oder behandeln der bei jedem Patienten vorhandenen Risikofaktoren für ein Rezidiv (prädisponierende und/oder auslösende Faktoren)
- ♦ Kenntnis und Verständnis der grundlegenden therapeutischen Prinzipien der anderen Fachgebiete der Medizin und Zahnmedizin
- ♦ Ermittlung von Veränderungen, Pathologien oder besonderen Merkmalen, die in Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitswissenschaftlern behandelt werden müssen
- ♦ Die Kompetenzen des Kieferorthopäden innerhalb eines multidisziplinären Teams für die Behandlung spezieller Patienten mit dentofazialen Deformitäten und Malokklusion kennen
- ♦ Durchführung aller klinischen Verfahren zur Diagnose von Malokklusionen und dentofazialen Deformitäten: Anamnese, Inspektion, Palpation, Auskultation des Kiefergelenks, funktionelle Manipulation usw.
- ♦ Identifizieren der individuellen, physischen, psychologischen und/oder sozialen Merkmale des Patienten, die den Behandlungsplan und/oder die Rechtzeitigkeit der Behandlung beeinflussen können
- ♦ Planung eines angemessenen Behandlungsplans und einer logischen therapeutischen Abfolge für echte Patienten und Erwerb der Fähigkeit, die Ergebnisse ihrer Arbeit in einer klinischen Sitzung zu präsentieren und zu verteidigen
- ♦ Anwendung von Behandlungsprotokollen und klinischer Nachsorge bei echten Patienten sowie Erwerb der Fähigkeit, klinische Daten zu jedem Patienten systematisch zu erfassen
- ♦ Kenntnis und Fähigkeit zur Erkennung von unerwünschten Wirkungen und/oder klinischen Komplikationen kieferorthopädischer und zahnärztlich-orthopädischer Behandlungen sowie von klinischen Protokollen zur Lösung und Behandlung dieser Probleme
- ♦ Ermittlung von Störungen der Patientenkooperation und ihrer möglichen Ursachen
- ♦ Kenntnis der für die kieferorthopädische Behandlung typischen medizinischen Notfälle und Umgang mit ihnen
- ♦ Die Aufgaben des Facharztes für Kieferorthopädie innerhalb eines multidisziplinären Teams kennen und verstehen
- ♦ Die verschiedenen therapeutischen Ausrichtungen und/oder die verschiedenen therapeutischen Protokolle kennen, die bei der Planung der Behandlung einer bestimmten Deformität möglich sind
- ♦ Aneignung angemessener interprofessioneller Kommunikationsfähigkeiten
- ♦ Entwicklung von Kompetenzen im Zusammenhang mit der Suche nach und der Organisation von Dokumentation sowie der Präsentation und Kommunikation ihrer Arbeit in angemessener Weise für die wissenschaftliche Gemeinschaft
- ♦ Kenntnis der Forschungsmethoden, die die Umsetzung der evidenzbasierten Kieferorthopädie und der dentofazialen Orthopädie ermöglichen
- ♦ Die verschiedenen Teile der Ausarbeitung eines wissenschaftlichen Artikels kennen und verstehen
- ♦ Die verschiedenen Datenbanken der Gesundheitswissenschaften kennen und nutzen können
- ♦ Entwicklung von Strategien zum Suchen und Ordnen von Informationen
- ♦ Einbeziehung der wissenschaftlichen Forschung und der evidenzbasierten Praxis als Teil der Berufskultur
- ♦ Entwicklung von Kommunikationsstrategien und angemessene Präsentation ihrer Arbeit in der wissenschaftlichen Gemeinschaft
- ♦ Entwicklung einer Haltung des Lernens und der Verbesserung durch die ständige Suche nach Informationen und beruflichen Verbesserungen
- ♦ Entwicklung einer Haltung des autonomen Lernens, die es ermöglicht, die Grundlagen des Wissens, der Fertigkeiten, der Fähigkeiten und der beruflichen Eignung auf dem neuesten Stand zu halten

04

Kursleitung

Als Teil des Gesamtqualitätskonzepts unserer Universität sind wir stolz darauf, Ihnen einen Lehrkörper auf höchstem Niveau anbieten zu können, der aufgrund seiner nachgewiesenen Erfahrung im Bildungsbereich ausgewählt wurde. Fachleute aus verschiedenen Bereichen und mit unterschiedlichen Kompetenzen, die ein komplettes multidisziplinäres Team bilden. Eine einzigartige Gelegenheit, von den Besten zu lernen.





“

Unsere Lehrkräfte stellen Ihnen ihre Erfahrung und ihre pädagogischen Fähigkeiten zur Verfügung, um Ihnen eine anregende und kreative Aktualisierung zu bieten"

Leitung



Dr. Ilzarbe Ripoll, Luis María

- ♦ Hochschulabschluss in Zahnmedizin an der Universität von Valencia
- ♦ Universitärer Masterstudiengang in Forschungsausbildung an der Katholischen Universität von Valencia
- ♦ Masterstudiengang in Prothetik und Okklusion bei E.S.O.R.I.B.
- ♦ Masterstudiengang in Umfassender Parodontologie bei Dr. Caffesse in CGformación
- ♦ Masterstudiengang in oraler Rehabilitation und Implantologie am E.S.O.R.I.B.
- ♦ D.U.I. in Kiefer- und Gesichtschirurgie und Implantologie an der Université Paul Sabatier de Toulouse, Frankreich
- ♦ Kurse in Ästhetik mit den Professoren Fernando Autran, Newton Fahl, Ronaldo Hirata, Paulo Kano, Vicente Berbis, Dan Lazar und August Bruguera
- ♦ Dozentin im Studiengang Zahnmedizin an der Katholischen Universität von Valencia in den Fächern umfassende Erwachsenen Zahnheilkunde, Radiologie und Zahnmaterialien.



Dr. Martínez Font, Juan

- ♦ Doktor der Zahnmedizin an der Universität CEU Cardenal Herrera (PhD)
- ♦ Professor für den Masterstudiengang Kieferorthopädie und dentofaziale Orthopädie (Universität CEU Cardenal Herrera)
- ♦ Professor für das Fachgebiet Kieferorthopädie (Universität CEU Cardenal Herrera)
- ♦ Außerordentlicher Professor für Kieferorthopädie II, III und IV an der Fakultät für Zahnmedizin der Universität CEU Cardenal Herrera
- ♦ Masterstudiengang in Kieferorthopädie und dentofazialer Orthopädie an der Universität CEU Cardenal Herrera
- ♦ Fachdiplom in Kieferorthopädie und dentofazialer Orthopädie an der Universität CEU Cardenal Herrera
- ♦ Hochschulabschluss in Zahnmedizin an der Universität CEU Cardenal Herrera
- ♦ Mitglied der Spanischen Gesellschaft für Kieferorthopädie (SEDO)
- ♦ Invisalign-Zertifizierung

Professoren

Fr. Alfonso Chulvi, Purificación

- ♦ Professorin für das Fachgebiet Kieferorthopädie (Katholische Universität von Valencia)
- ♦ Außerordentliche Professorin für Ortho I und II an der Fakultät für Zahnmedizin in englischer Sprache (Katholische Universität von Valencia)
- ♦ Aufbaustudium in Kieferorthopädie. Zentrum für kieferorthopädische Studien, Gnathos, Madrid

Dr. Arias de Luxán, Santiago

- ♦ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Navarra
- ♦ Facharzt in Stomatologie an der Universität Complutense in Madrid
- ♦ Postgraduale Spezialisierung in Kieferorthopädie an der Universität von Valencia

Dr. Bolás Colvée, Belén

- ♦ Doktor der Zahnmedizin von der Universität von Valencia
- ♦ Professorin für Kieferorthopädie an der Europäischen Universität
- ♦ Masterstudiengang in Kieferorthopädie und dentofazialer Orthopädie UCH CEU

Fr. Cañada Luna, Isabel

- ♦ Professorin im Masterstudiengang in Kieferorthopädie und dentofazialer Orthopädie (Universität CEU Cardenal Herrera)
- ♦ Masterstudiengang in Kieferorthopädie und dentofazialer Orthopädie an der Universität CEU
- ♦ Fachdiplom in Kieferorthopädie und dentofazialer Orthopädie an der Universität CEU Cardenal Herrera

Dr. Castañer Peiro, Amparo

- ♦ Promotion in Medizin und Chirurgie an der Universität CEU Cardenal Herrera
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Valencia
- ♦ Spezialisierung in Stomatologie an der Universität von Valencia

Dr. Ferrer Serrador, Clara María

- ♦ Professorin für den Masterstudiengang in umfassender Kieferorthopädie an der Katholischen Universität von Valencia
- ♦ Professorin für Kieferorthopädie I und II an der Fakultät für Zahnmedizin der Katholischen Universität von Valencia

Dr. Galan López, Lidia

- ♦ Doktor der Zahnmedizin von der Katholischen Universität von Valencia (PhD)
- ♦ Professorin für den Masterstudiengang in umfassende Kieferorthopädie und den Masterstudiengang in Integrale Kieferorthopädie
- ♦ Professorin für Kieferorthopädie I und II an der Fakultät für Zahnmedizin der Katholischen Universität von Valencia

Dr. Guinot Baron, Clara

- ♦ Hochschulabschluss in Zahnmedizin an der Universität von Valencia
- ♦ Doktor der Zahnmedizin, UCH CEU
- ♦ Spezialisierung in Kieferorthopädie an der Universität CEU Cardenal Herrera

Dr. Iñaki Orozco, Aparicio

- ♦ Hochschulabschluss in Zahnmedizin an der Universität von Valencia
- ♦ Masterstudiengang in Kieferorthopädie und dentofaziale Orthopädie an der Universität von Valencia
- ♦ Professor für den Masterstudiengang Kieferorthopädie und Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und die Spezialisierung in Kieferorthopädie an der UCH CEU

Dr. Laparra Hernández, Raquel

- ♦ Doktor der Zahnmedizin von der Universität von Valencia
- ♦ Außerordentliche Professorin für Kieferorthopädie an der UCH-CEU
- ♦ Dozentin für den Masterstudiengang Kieferorthopädie und dentofaziale Orthopädie an der UCH-CEU

Dr. Molina Villar, Sara

- ♦ Doktor der Zahnmedizin von der Universität CEU Cardenal Herrera (PhD)
- ♦ Masterstudiengang in Kieferorthopädie und dentofazialer Orthopädie, Universität CEU Cardenal Herrera
- ♦ Spezialisierung in Kieferorthopädie und Mund- und Kieferheilkunde (Universität CEU Cardenal Herrera)

Hr. Perez-Barquero, Jorge Alonso

- ♦ Hochschulabschluss in Zahnmedizin an der Universität von Valencia
- ♦ Außerordentlicher Professor, Universität von Valencia
- ♦ Mitwirkender Professor des Masterstudiengangs für Zahnersatz an der Universität von Valencia

Dr. Primo Trullenque, Anna

- ♦ Masterstudiengang in Kieferorthopädie und dentofazialer Orthopädie (Universität CEU Cardenal Herrera)
- ♦ Spezialisierung in Kieferorthopädie und Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (Universität CEU Cardenal Herrera)
- ♦ Masterstudiengang in ästhetischer und adhäsiver Zahnmedizin (Universität von Valencia)

Dr. Sanz-Orrio Soler, Icíar

- ♦ Assoziierte Dozentin in der englischen Abteilung des Studiengangs Zahnmedizin an der Katholischen Universität von Valencia
- ♦ Professorin für das Fachgebiet Kieferorthopädie (Universität CEU Cardenal Herrera)
- ♦ Masterstudiengang in Kieferorthopädie und dentofazialer Orthopädie an der Universität CEU Cardenal Herrera



Dr. Sánchez Albero, Ana

- ◆ Promotion in Zahnmedizin an der Universität CEU Cardenal Herrera
- ◆ Professorin für den Masterstudiengang Kieferorthopädie und dentofaziale Orthopädie (Universität CEU Cardenal Herrera)
- ◆ Professorin für das Fachgebiet Kieferorthopädie (Universität CEU Cardenal Herrera)

Dr. Sánchez García, María José

- ◆ Doktor der Zahnmedizin von der Universität von Murcia
- ◆ Hochschulabschluss in Zahnmedizin an der Universität von Murcia
- ◆ Universitätsexperte in Parodontologie, Universität von Murcia

Fr. Torrella Girbes, Mar

- ◆ Ausschließliches Engagement für die Ausübung des Fachgebiets der Kieferorthopädie und der dentofazialen Orthopädie
- ◆ Verantwortliche Professorin für das Fach Kieferorthopädie II an der UCH-CEU
- ◆ Lehrbeauftragte an der Fakultät für Zahnmedizin im Fach Kieferorthopädie an der UCH-CEU
- ◆ Dozentin für den Masterstudiengang Kieferorthopädie an der UCH-CEU
- ◆ Dozentin für den Masterstudiengang Kieferorthopädie und dentofaziale Orthopädie an der UCH-CEU
- ◆ Hochschulabschluss in Zahnmedizin an der Universität von Valencia

Dr. Valero Remohi, Paloma

- ◆ Professorin für den Masterstudiengang Kieferorthopädie und dentofaziale Orthopädie (Universität CEU Cardenal Herrera)
- ◆ Professorin für das Fachgebiet Kieferorthopädie (Universität CEU Cardenal Herrera)
- ◆ Außerordentliche Professorin für die Fächer Kieferorthopädie I und Kieferorthopädie II an der Fakultät für Zahnmedizin der Universität CEU Cardenal Herrera

05

Struktur und Inhalt

Die Inhalte dieser Spezialisierung wurden von verschiedenen Lehrkräften mit einem klaren Ziel entwickelt: sicherzustellen, dass die Studenten alle notwendigen Fähigkeiten erwerben, um echte Experten in diesem Bereich zu werden. Der Inhalt dieses Kurses ermöglicht es Ihnen, alle Aspekte der verschiedenen Disziplinen in diesem Bereich kennenzulernen. Ein sehr komplettes und gut strukturiertes Programm, das Sie zu höchsten Qualitäts- und Erfolgsstandards führen wird.





“

Unser Lehrplan wurde mit Blick auf die Effektivität des Studiums entwickelt: damit Sie schneller, effizienter und dauerhafter lernen"

Modul 1. Ästhetische Zahnmedizin

- 1.1. Definition der ästhetischen Zahnmedizin. Therapeutische Instrumente in einem multidisziplinären Konzept
 - 1.1.1. Spezialitäten des Armamentariums
 - 1.1.2. Multidisziplinäre Arbeitsprotokolle
 - 1.1.3. Standardisierung des Patienten
- 1.2. Psychosozialer Einfluss, Bedürfnisse der Patienten. Statistiken zur therapeutischen Nachfrage
 - 1.2.1. Analyse der Nachfrage
 - 1.2.2. Behandlungen und Perspektiven
 - 1.2.3. Das Konzept der Minimalinvasivität

Modul 2. Ästhetische Diagnose

- 2.1. Ästhetische Analyse. Grundsätze der Biomimetik
 - 2.1.1. Gesichtsanalyse
 - 2.1.2. Analyse des Lächelns
- 2.2. Farbtheorie. Diagnoseinstrumente
 - 2.2.1. Natur der Farbe
 - 2.2.2. Farbparameter
 - 2.2.3. (Subjektive) Schätzungstechnik mit analoger Führung
 - 2.2.4. Andere Faktoren, die die Wahrnehmung beeinflussen
 - 2.2.5. Klinischer Prozess der Farbmusterung
 - 2.2.6. Objektive Methoden der chromatischen Schätzung (digitale Hilfsmittel)
- 2.3. Praktische Anwendung von Farbe
 - 2.3.1. Praktische Anwendung von Farben und Zahnfarbschlüsseln
 - 2.3.2. Klinisches Protokoll für eine erfolgreiche Farbaufnahme
 - 2.3.3. Zahnverfärbung
 - 2.3.4. Farbe als Konditionierungsfaktor bei der Entscheidungsfindung mit Kompositharzen
 - 2.3.5. Die Farbe als entscheidender Faktor für die Entscheidungsfindung bei Zahnkeramik
- 2.4. Kommunikation mit dem Patienten
 - 2.4.1. Aktuelle Diagnoseinstrumente. Kommunikationssoftware
 - 2.4.2. Direktes Anwendungs-*Mockup* versus digitale Simulation

Modul 3. Konservierender/kariologischer/endodontischer Zahn

- 3.1. Einführung in die moderne Kariologie
 - 3.1.1. Klassifizierung und Ätiopathogenese
 - 3.1.2. Instrumente zur Diagnose und Früherkennung
- 3.2. Art der Materialien für die direkte Restaurierung
 - 3.2.1. Einleitung: Dentalkomposite als direkte Restaurationsmaterialien
 - 3.2.2. Geschichte und Hintergrund von Dentalkompositen
 - 3.2.3. Entwicklung und Klassifizierungen
 - 3.2.4. Andere Arten von Dentalkompositen
 - 3.2.5. Eigenschaften von Dentalkompositen
 - 3.2.6. Kern-Aufbau-Verbundwerkstoffe
- 3.3. Hilfsmethoden für die direkte Wiederherstellung
 - 3.3.1. Biomechanische Konzepte
 - 3.3.2. Klassifizierung der Stäbe
 - 3.3.3. Entwicklung der Konzepte der Zurückhaltung und des Widerstands
 - 3.3.4. Wiederherstellung
 - 3.3.5. Klinische Verwendung von Faserstäben
 - 3.3.6. Zu berücksichtigende Aspekte
 - 3.3.7. Vorbereitung des Bereiches für den Stab
- 3.4. Absolute Isolierung als Standard in der Restauration
 - 3.4.1. Der Kofferdam
 - 3.4.2. Instrumente und Zubehör
- 3.5. Zahnempfindlichkeit und Zahnerosion. Realitäten
 - 3.5.1. Zahnempfindlichkeit (Zahnüberempfindlichkeit)
 - 3.5.2. Ätiopathogenese
 - 3.5.3. Physiologische und pathologische Mechanismen der Zellstoffreaktion
 - 3.5.4. Behandlung und Patientenaufklärung
 - 3.5.5. Erosive Pathologie. Ätiopathogenese. Behandlung
- 3.6. Wiederherstellung des endodontischen Zahns
 - 3.6.1. Biologische Besonderheiten des devitalisierten Zahns
 - 3.6.2. Leitungsinterne Rückhaltesysteme
 - 3.6.3. Durchführbarkeitskriterien
- 3.7. Rehabilitation des endodontischen Zahns
 - 3.7.1. Rehabilitation von endodontischen Frontzähnen
 - 3.7.2. Rehabilitation von endodontischen Seitenzähnen
- 3.8. Polymerisationseinheiten
 - 3.8.1. Einfluss der Lampen. Objektive Messung
 - 3.8.2. Restorative und prothetische Perspektiven



Modul 4. Grundlagen der Adhäsion

- 4.1. Adhäsive Zahnmedizin. Hintergrund und Perspektiven
 - 4.1.1. Klassifizierung von Adhäsiven nach Generationen
 - 4.1.2. Klassische Klassifizierung von Dentaladhäsiven auf der Grundlage des Zeitraums ihres Auftretens
 - 4.1.3. Adhäsionsmechanismen herkömmlicher Klebstoffe
 - 4.1.4. Adhäsionsmechanismen von selbstätzenden Adhäsiven
- 4.2. Adhäsion auf verschiedenen Substraten
 - 4.2.1. Adhäsionsmechanismen
 - 4.2.2. Adhäsion an Zahngewebe
- 4.3. Adhäsive Zahnmedizin für verschiedene Materialien
 - 4.3.1. Intra-Kanal-Adhäsion
 - 4.3.2. Adhäsion auf indirekten Restaurationsmaterialien
- 4.4. Zemente in der Zahnmedizin
 - 4.4.1. Klassifizierung von Zementen
 - 4.4.2. Entscheidungstreffen
 - 4.4.3. Ausrüstung und Techniken

Modul 5. Aufhellung

- 5.1. Zahnaufhellung.
 - 5.1.1. Ätiopathogenese der verschiedenen Zahnverfärbungen
 - 5.1.2. Techniken und Materialien zur Zahnaufhellung. Therapeutische Protokolle
- 5.2. Aufhellung der vitalen Zähne
 - 5.2.1. Techniken in der Beratung
 - 5.2.2. Techniken für zu Hause
- 5.3. Aufhellung von nicht vitalen Zähnen
 - 5.3.1. Nicht-vitale Techniken im Sprechzimmer und zu Hause
 - 5.3.2. Andere zu berücksichtigende Maßnahmen bei Bleichtechniken von nicht vitalen Zähnen
- 5.4. Multidisziplinäre Therapieprotokolle und Zukunftsperspektiven
 - 5.4.1. Zahnaufhellung als therapeutische Unterstützung
 - 5.4.2. Neue therapeutische Perspektiven

Modul 6. Wachsen

- 6.1. Wachs-Techniken. Materialien und Instrumente
 - 6.1.1. Wachse
 - 6.1.1.1. Eigenschaften von Wachsen
 - 6.1.1.2. Arten des Wachsens
 - 6.1.1.3. Merkmale der Wachse
 - 6.1.2. Techniken und Ausrüstung für die Herstellung von Wachsmodellen
 - 6.1.2.1. Terminologie
 - 6.1.2.2. Parameter
 - 6.1.2.3. Verlauf der Zähne
 - 6.1.3. Die für die Technik erforderlichen Grundsätze
- 6.2. Anatomie und Wachsung der posterosuperioren Zähne
 - 6.2.1. Anatomie und Aufwachsen der ersten und zweiten oberen Prämolaren
 - 6.2.1.1. Gemeinsame Merkmale
 - 6.2.1.2. Erster Prämolare im Oberkiefer
 - 6.2.1.3. Zweiter Prämolare im Oberkiefer
 - 6.2.2. Anatomie und Wachsung der unteren ersten und zweiten Molaren
 - 6.2.2.1. Gemeinsame Merkmale
 - 6.2.2.2. Erster Molar im Oberkiefer
 - 6.2.2.3. Zweiter Molar im Oberkiefer
- 6.3. Anatomie und Wachsen der posteroinferioren Zähne
 - 6.3.1. Anatomie und Aufwachsen der ersten und zweiten oberen Prämolaren
 - 6.3.1.1. Gemeinsame Merkmale
 - 6.3.1.2. Erster Prämolare im Unterkiefer
 - 6.3.1.3. Zweiter Prämolare im Unterkiefer
 - 6.3.2. Anatomie und Wachsung der unteren ersten und zweiten Molaren
 - 6.3.2.1. Gemeinsame Merkmale
 - 6.3.2.2. Erster Molar im Unterkiefer
 - 6.3.2.3. Zweiter Molar im Unterkiefer
- 6.4. Anatomie und Wachsung der oberen Frontzähne
 - 6.4.1. Anatomie und Wachsen der oberen zentralen Schneidezähne
 - 6.4.2. Anatomie und Wachsung der oberen seitlichen Schneidezähne
 - 6.4.3. Anatomie und Wachsung der oberen Eckzähne

- 6.5. Anatomie und Aufwachsen der unteren Frontzähne
 - 6.5.1. Anatomie und Wachsen der unteren Schneidezähne
 - 6.5.2. Anatomie und Wachsung der Unterkiefer-Eckzähne
- 6.6. Praktische Anwendung des anatomischen Wachsens
 - 6.6.1. Effektive Kommunikation zwischen Klinik und Labor
 - 6.6.2. Technik für die Realisierung des Mockups
 - 6.6.3. Das Mockup als kommunikatives und technisches Werkzeug
 - 6.6.4. Das Mockup als diagnostisches und technisches Werkzeug

Modul 7. Angewandte Parodontologie

- 7.1. Ästhetische Zahnfleischanalyse. Symmetrien/Asymmetrien
 - 7.1.1. Modernes Konzept des gingivalen Biotyps. Aktualisierung der Definition des biologischen Raums
 - 7.1.2. Horizontale und vertikale Disharmonien. Klassifizierungen
 - 7.1.3. Veränderungen der Zahnfleischfarbe
- 7.2. Ätiopathogenese von Zahnfleischdisharmonien
 - 7.2.1. Analyse des Zahnfleisches
 - 7.2.2. Prädisponierende und ursächliche Faktoren
- 7.3. Grundlegende und fortgeschrittene horizontale Stabilisierung
 - 7.3.1. Einführung und Klassifizierung
 - 7.3.2. Ursachen der Parodontalerkrankung
 - 7.3.3. Grundlegende Parodontalbehandlung
 - 7.3.4. Resektionstechniken
 - 7.3.5. Vorhersehbarkeit und langfristige Ergebnisse
- 7.4. Therapeutische Alternativen
 - 7.4.1. Indikationen
 - 7.4.2. Chirurgische Techniken
 - 7.4.3. Gingivektomie
 - 7.4.4. Kronenverlängerung
 - 7.4.5. Instrumente und Materialien
 - 7.4.6. Grenzen und Perspektiven
- 7.5. Multidisziplinäre Behandlung des Gummilächelns
 - 7.5.1. Ursachen für das Gummilächeln
 - 7.5.2. Prädisponierende Knochenfaktoren
 - 7.5.3. Kieferorthopädische Bewegungen
 - 7.5.4. Anwendbare chirurgische Therapien

Modul 8. Komposite

- 8.1. Materialien für die direkte und indirekte Restaurierung
 - 8.1.1. Biokompatibilität und Zukunftsaussichten
 - 8.1.2. Physikalische und ästhetische Eigenschaften. Keramiken und Komposite
- 8.2. Techniken
 - 8.2.1. Freihandtechnik
 - 8.2.2. Schichttechnik mit palatinalen Schlüsseln im anterioren Bereich
 - 8.2.3. Einspritztechnik
 - 8.2.4. Indirekte ästhetische Rehabilitationstechniken
- 8.3. Direkte Schichtung im anterioren Bereich mit palatinalen Schlüsseln
 - 8.3.1. Die Bedeutung des Wachsens. Kommunikation und therapeutische Begleitung
 - 8.3.2. Führungs- und Reduzierspanner aus Silikon
 - 8.3.3. Schritt-für-Schritt-Technik, Klassen III, IV und V
- 8.4. Direkte Schichtungstechnik für einheitliche Fälle
 - 8.4.1. Veränderungen der Proportionen
 - 8.4.2. Agenesie der oberen seitlichen Schneidezähne
 - 8.4.3. Farbveränderungen
 - 8.4.4. Schließung von Diastemata
- 8.5. Smile Design mit direkten Kompositen
 - 8.5.1. Smile Design
 - 8.5.2. Behandlungsprotokolle
- 8.6. Fertiggestellt und poliert
 - 8.6.1. Determinanten und instrumentelle Faktoren
 - 8.6.2. Ablauf und Verfahren der Endbearbeitung und des Polierens
- 8.7. Wartung
 - 8.7.1. Einfluss bestimmter extrinsischer Faktoren auf das langfristige Ergebnis
 - 8.7.2. Aktionsprotokolle und Wartungsrichtlinien
- 8.8. Exemplifizierung mit verschiedenen Restaurationssystemen
 - 8.8.1. Amerikanische Systeme
 - 8.8.2. Europäische Systeme
 - 8.8.3. Japanische Systeme
 - 8.8.4. Auswahlkriterien

- 8.9. Direkte Restaurierung als Unterstützung für andere Fachbereiche
 - 8.9.1. Kompositharze im Frontzahnbereich
 - 8.9.2. Techniken zum Ausgleich von Proportionen und Zwischenräumen
 - 8.9.2.1. Konservative oder nicht-restaurative Techniken
 - 8.9.2.2. Additive/Restaurierungstechniken
 - 8.9.2.3. Nicht konservative Techniken
 - 8.9.3. Ästhetische Zahnmedizin als Unterstützung für die anderen Fachgebiete
 - 8.9.3.1. Kosmetika als Ergänzung zur Kieferorthopädie
 - 8.9.3.2. Kosmetika als Ergänzung zur Parodontalbehandlung
 - 8.9.3.3. Kosmetika als Ergänzung von Rehabilitationsbehandlungen
- 8.10. Indirekte Komposite. Techniken und Protokolle
 - 8.10.1. Materialien und Methodik
 - 8.10.2. Vorläufige Anwendung und Maßnahmen
 - 8.10.3. Vorteile und Nachteile

Modul 9. Porzellan

- 9.1. Materialien für die Rehabilitation von vollkeramischen Prothesen
 - 9.1.1. Klassische Klassifizierung und Eigenschaften von Dentalporzellan
 - 9.1.2. Moderne Klassifizierung und Eigenschaften von neuen Materialien
- 9.2. Technische Spezifikationen der Materialien
 - 9.2.1. Reduktionsanforderungen bei der Vorbereitung von Zähnen für die Rehabilitation mit verschiedenen Materialien
 - 9.2.2. Rotierende Instrumente zur Zahnreduktion
 - 9.2.3. Anatomisch-physiologische und optische Bedingungen der Materialien
- 9.3. Abdrücke für die festsitzende prothetische Rehabilitation
 - 9.3.1. Definition und Klassifizierung von Materialien
 - 9.3.2. Drucktechniken
 - 9.3.3. Verdrängung des Zahnfleischgewebes
- 9.4. Ästhetische Versorgung mit laminierten Fronten
 - 9.4.1. Schritt-für-Schritt-Technik
 - 9.4.2. Auswahl der Materialien. Die Bedeutung des Substrats
 - 9.4.3. Zahnpräparation, intraoperative Behandlung des Zahns und Provisorium
 - 9.4.4. Definitive Zementierung. Materialien und Techniken

- 9.5. Laborverfahren für die Herstellung von laminierten Fronten
 - 9.5.1. Endgültige Abdrücke und Kommunikation mit dem Labor
 - 9.5.2. Labortechniken für die Herstellung von laminierten Fronten
- 9.6. Ästhetische Versorgung mit Vollverblendkronen
 - 9.6.1. Schritt-für-Schritt-Technik
 - 9.6.2. Auswahl der Materialien. Die Bedeutung des Substrats
 - 9.6.3. Zahnpräparation, intraoperative Behandlung des Zahns und Provisorium
 - 9.6.4. Definitive Zementierung. Materialien und Techniken
- 9.7. Laborverfahren für die Herstellung von Vollverblendkronen
 - 9.7.1. Endgültige Abdrücke und Kommunikation mit dem Labor
 - 9.7.2. Labortechniken für die Anfertigung von Vollverblendkronen
- 9.8. Computergestützte ästhetische Zahnmedizin
 - 9.8.1. Die wichtigsten CAD/CAM-Systeme, Eigenschaften und Merkmale
 - 9.8.2. Die Macht der Biokopie, biomimetische Anwendungen
 - 9.8.3. Zukunftstrends und 3D-Druck
- 9.9. Monolithische Techniken
 - 9.9.1. Indikationen und Protokolle
 - 9.9.2. Make-up und anschließende Charakterisierung
- 9.10. Neue Trends bei Keramikprothesen
 - 9.10.1. Vertikales Beschleifen. Indikationen und Nachteile der Technik
 - 9.10.2. Biologisch orientierte Zahnpräparationstechnik (BOPT)

Modul 10. Praktische Okklusion

- 10.1. Moderne Okklusionskonzepte
 - 10.1.1. Frontzahnführung, Eckzahnführung und Gruppenfunktion
 - 10.1.2. Okklusale Interferenzen in der Lateralität: Auf der Arbeitsseite
 - 10.1.3. Okklusale Interferenzen in der Lateralität: Auf der Nichtarbeitsseite
 - 10.1.4. Protrusive Interferenzen
 - 10.1.5. Zentrische Beziehung
 - 10.1.6. Vorzeitiger Kontakt, zurückgezogene Konusposition (RC) Okklusion in zentrischer Relation oder Interferenz in zentrischer Relation

- 10.2. Die Bedeutung der Okklusion für die Rehabilitation
 - 10.2.1. Ätiologische Faktoren, die bei CMD eine Rolle spielen
 - 10.2.2. Systemische pathophysiologische Faktoren
 - 10.2.3. Psychosoziale Faktoren und emotionaler Stress
 - 10.2.4. Parafunktionen
 - 10.2.5. Traumata
 - 10.2.6. Ständiger tiefer Schmerz
 - 10.2.7. Zusammenhang zwischen Okklusion und CMD
- 10.3. Selektives Schleifen
 - 10.3.1. 3/3-Regel
 - 10.3.2. Indikationen
 - 10.3.3. Ablauf des selektiven Fräsens in der Zentrik
 - 10.3.4. Abfolge des Fräsens bei exzentrischen Bewegungen
 - 10.3.5. Protusive Fräsequenz
 - 10.3.6. Therapeutische Ziele

Modul 11. Minimalinvasive anschließende Rehabilitation

- 11.1. Konzepte der adhäsiven oralen Rehabilitation
 - 11.1.1. Grundsätze der minimalinvasiven restaurativen Versorgungen
 - 11.1.2. Vertikale Dimension der Okklusion
- 11.2. Okklusion in der adhäsiven Rehabilitation
 - 11.2.1. Aufzeichnung und Verwaltung des Diagnosemodells
 - 11.2.2. Notwendigkeit der Montage eines Artikulators und des Greifens des Gesichtsbogens
 - 11.2.3. Deprogrammierung und Provisorium als Instrument der Kontrolle
 - 11.2.4. Stabilisierung für langfristige Instandhaltung
- 11.3. Materialien und Indikationen
 - 11.3.1. Update zur Zahnreduktion bei Inlays und Onlays
 - 11.3.2. Kriterien für die Wahl des Restaurationsmaterials. Wiederherstellungssysteme für nachgelagerte Bereiche
- 11.4. Techniken zur Erhöhung der vertikalen Dimension der Okklusion mit direkten Kunststoffen
 - 11.4.1. Materialien und Protokolle
 - 11.4.2. Technisches Verfahren
 - 11.4.3. Grenzen, Vorteile und Nachteile



- 11.5. Techniken zur Erhöhung der vertikalen Dimension der Okklusion mit indirekten Kunststoffen
 - 11.5.1. Materialien und Protokolle
 - 11.5.2. Technisches Verfahren
 - 11.5.3. Grenzen, Vorteile und Nachteile
- 11.6. Techniken zur Vergrößerung der vertikalen Dimension der Okklusion mit Porzellan
 - 11.6.1. Materialien und Protokolle
 - 11.6.2. Technisches Verfahren
 - 11.6.3. Grenzen, Vorteile und Nachteile
- 11.7. Laborverfahren für Veränderungen der vertikalen Dimension
 - 11.7.1. Komposit-Rehabilitationsverfahren
 - 11.7.2. Porzellan-Rehabilitationsverfahren

Modul 12. Angewandte Kieferorthopädie

- 12.1. Neue kieferorthopädische Systeme. Aktualisierung
 - 12.1.1. Geschichte der Aligner
 - 12.1.2. Derzeitige Verwendung von transparenten Schienen
- 12.2. Dynamische Prinzipien des Drehmoments und ihre biologischen Konsequenzen
 - 12.2.1. Praktische Anwendungen
 - 12.2.2. Das Fachgebiet der Kieferorthopädie als Wertschöpfungsfaktor
- 12.3. Parameter für Intrusion Extrusion
 - 12.3.1. Druckpunkte
 - 12.3.2. Einführung in die Thematik
 - 12.3.2.1. Optimierte Geschiebe
 - 12.3.2.2. Konventionelle Geschiebe
 - 12.3.2.3. Hierarchie der Geschiebeplatzierung entsprechend der auszuführenden Bewegung pro Zahn
 - 12.3.2.4. Gewöhnliche Bewegungen, die es nicht ermöglichen, Geschiebe zu platzieren
 - 12.3.2.5. Einbau von Geschieben
- 12.4. Die Verwendung von unsichtbaren Alignern in der ästhetischen Zahnmedizin
 - 12.4.1. Protokolle und Grenzen
 - 12.4.2. Integration in andere Fachbereiche

Modul 13. Fotografie

- 13.1. Digitale Fotografie
 - 13.1.1. Lichttheorie
 - 13.1.1.1. Wie wird ein Foto erstellt?
 - 13.1.2. Technische Konzepte
 - 13.1.2.1. Öffnung der Blende ("F")
 - 13.1.2.2. Schärfentiefe
 - 13.1.2.3. Belichtungsarten
 - 13.1.2.4. Fokus
 - 13.1.2.5. Brennweite
 - 13.1.2.6. Verschlusszeit oder Belichtungszeit ("SS")
 - 13.1.2.7. Empfindlichkeit ("ISO")
 - 13.1.2.8. Ausstellung
 - 13.1.2.9. Einstellungen zum Dateiformat
 - 13.1.3. Farbtheorie
 - 13.1.3.1. Farbraum
 - 13.1.3.2. Abmessungen der Farbe
 - 13.1.3.3. Optische Phänomene
- 13.2. Ausrüstung
 - 13.2.1. Kameras
 - 13.2.2. Methoden der künstlichen Beleuchtung
 - 13.2.3. Unterstützungssysteme für die Fotografie
- 13.3. Angewandte Dentalfotografie
 - 13.3.1. Extraorale Zahnfotografie
 - 13.3.2. Intraorale Zahnfotografie
 - 13.3.3. Labor- und Modellfotografie
- 13.4. Die Bedeutung der Fotografie als Kommunikationsmittel
 - 13.4.1. Kommunikation mit dem Patienten
 - 13.4.2. Kommunikation mit dem Labor

Modul 14. Ästhetische Implantologie

- 14.1. Aktuelle Konzepte in der dentalen Implantologie
 - 14.1.1. Einfluss des makroskopischen Designs
 - 14.1.2. Prothetische Verbindungen
 - 14.1.3. Arten von Implantatprothesen
- 14.2. Standards für den Erfolg in der Implantologie
 - 14.2.1. Rosa und weiße ästhetische Indizes
 - 14.2.2. Klassifizierung der verschiedenen volumetrischen Defekte
 - 14.2.3. Definition der Operationszeiten. Techniken, Vorteile und Nachteile
 - 14.2.4. Prothetische Ladezeiten. Techniken, Vorteile und Nachteile
- 14.3. Geweberegenerierung
 - 14.3.1. Knochenregeneration. Techniken und Anwendung
 - 14.3.1.1. Arten von Membranen
 - 14.3.1.2. Techniken der Knochenregeneration im Bereich der Ästhetik
 - 14.3.2. Regeneration von Weichgewebe. Techniken und Anwendung
 - 14.3.2.1. Freies Gingivatransplantat
 - 14.3.2.2. Bindegewebs transplantation zur Volumenaugmentation
 - 14.3.2.3. Bindegewebs transplantat zur Abdeckung einer Implantatrezession
- 14.4. Integration der Implantologie in einen multidisziplinären Kontext
 - 14.4.1. Räumliche und volumetrische Entscheidungsfindung
 - 14.4.2. Agenesie der seitlichen Schneidezähne
 - 14.4.2.1. Arten von Membranen
 - 14.4.2.2. Techniken der Knochenregeneration im Bereich der Ästhetik
 - 14.4.3. Provisorische und maßgeschneiderte Techniken
 - 14.4.3.1. Provisorischer festsitzender Zahnersatz
 - 14.4.3.2. Herausnehmbare provisorische Prothese
 - 14.4.3.3. Vorübergehend festsitzender Zahnersatz auf Implantaten
 - 14.4.3.4. Materialien für provisorische Prothesen

Modul 15. Peribukkale Ästhetik

- 15.1. Anatomie der Gesichts-, Labial- und Perioralregion
 - 15.1.1. Gesichtsknochen
 - 15.1.2. Kaumuskeln und Gesichtsmuskeln
 - 15.1.3. Oberflächliches muskulo-aponeurotisches System (SMAS)
- 15.2. Füllmaterialien und Infiltrationstechniken
 - 15.2.1. Klassifizierung von Füllmaterialien
- 15.3. Grundlegende Infiltrationstechniken mit Füllmaterialien mittlerer Dichte
 - 15.3.1. Auswahl der Patienten
 - 15.3.2. Methodik
 - 15.3.3. Grundlegende Infiltrationstechniken
 - 15.3.4. Barcode-Behandlung (periorale Falten)
 - 15.3.5. Behandlung der Lippen: Profilierung, Projektion, Eversion
 - 15.3.6. Behandlung der Nasolabialfalte und der Marionettenfalte
- 15.4. Grundlegende Infiltrationstechniken mit hochverdichtetem Füllmaterial
 - 15.4.1. Allgemeine Regeln
 - 15.4.2. Anästhesie, Nervenblockade
 - 15.4.3. Nervus infraorbitalis
 - 15.4.4. Mentonischer Nerv
 - 15.4.5. Häufige Indikationen bei Füllmaterialien mit hoher Dichte
 - 15.4.6. Nasolabialfalten
 - 15.4.7. Lippe
 - 15.4.8. Marionettenfalten
 - 15.4.9. Kiefer und Kinn

Modul 16. Erste Diagnose

- 16.1. Systematische Diagnose in der Kieferorthopädie
 - 16.1.1. Erstbesuch und Anamnese
 - 16.1.2. Untersuchung des Patienten
 - 16.1.3. Routineaufzeichnungen
 - 16.1.4. Ergänzende Aufzeichnungen
 - 16.1.5. Myofunktionelle Register
- 16.2. Kieferorthopädische Diagnose in Etappen
 - 16.2.1. Problemliste
 - 16.2.2. Festlegung von Therapiezielen
 - 16.2.3. Planung der Mechanotherapie und Geräte

Modul 17. Erweiterte Diagnose

- 17.1. Kephalemtrische Analyse. 3D-Diagnose: CBCT und CT
 - 17.1.1. Kephalemtrische Analyse
 - 17.1.1.1. Einführung
 - 17.1.1.2. Beschreibung der kraniometrischen Punkte
 - 17.1.1.3. Die kephalemtrische Analyse nach Steiner
 - 17.1.1.4. Die kephalemtrische Analyse nach Ricketts
 - 17.1.2. 3D-Diagnose
 - 17.1.2.1. Einführung
 - 17.1.2.2. Grundlagen des Systems
 - 17.1.2.3. CBCT vs. Computertomographie
 - 17.1.2.4. Vorteile
 - 17.1.2.5. Nachteile
 - 17.1.2.6. Das Voxel
 - 17.1.2.7. Bildverarbeitung
 - 17.1.2.8. Strahlung
 - 17.1.2.9. Klinische Anwendungen der CBCT
- 17.2. Diagnose und Behandlung von Gewohnheiten
 - 17.2.1. Einführung
 - 17.2.2. Atypisches Schlucken bei Säuglingen
 - 17.2.3. Gewohnheiten beim Saugen von Nahrung
 - 17.2.3.1. Das Stillen
 - 17.2.3.2. Flaschennahrung
 - 17.2.4. Nicht-nutritive Lutschgewohnheiten
 - 17.2.4.1. Digitales Saugen
 - 17.2.4.2. Schnuller-Gewohnheit
 - 17.2.5. Mundatmung
 - 17.2.6. Dyslalien
 - 17.2.7. Andere Gewohnheiten
- 17.3. Frühzeitige Diagnose von Risikopatienten
 - 17.3.1. Karies und weiße Flecken: Aktuelle Techniken. Vorbeugende Behandlung der Demineralisierung des Zahnschmelzes
 - 17.3.2. Wurzelresorptionen. Aktuelle Techniken. Vorbeugende Behandlung der Wurzelresorption
 - 17.3.3. Differentialdiagnose der häufigsten Kiefergelenkserkrankungen bei kieferorthopädischen Patienten
 - 17.3.4. Idiopathische Kondylusresorption. Aktuelle Diagnosetechniken. Vorbeugende Behandlung des schweren progressiven offenen Bisses

Modul 18. Ätiologie von Fehlstellungen und dentofazialen Deformitäten

- 18.1 Kraniofaziales Wachstum und Entwicklung
 - 18.1.1. Arten des postnatalen Wachstums
 - 18.1.2. Integration der Gesichtsentwicklung
 - 18.1.3. Wachstum des Oberkiefers
 - 18.1.4. Wachstum des Unterkiefers
- 18.2 Pathophysiologie des Zahndurchbruchs
 - 18.2.1. Eruptive Phasen
 - 18.2.2. Ausbruch bei Erwachsenen
 - 18.2.3. Mechanismen der Eruption
 - 18.2.4. Allgemeine Entwicklung des Gebisses
- 18.3 Dentoalveoläres Wachstum und Adaptation bei den verschiedenen Malokklusionen und dentofazialen Deformitäten
 - 18.3.1. Dentoalveoläres Wachstum und Anpassung von transversalen Malokklusionen
 - 18.3.2. Dentoalveoläres Wachstum und Anpassung vertikaler Malokklusionen
 - 18.3.3. Dentoalveoläres Wachstum und Anpassung von sagittalen Malokklusionen
- 18.4 Differentialdiagnose von ätiologischen Faktoren
 - 18.4.1. Ätiologische Faktoren der Fehlbissigkeit
 - 18.4.2. Spezifische Ursachen von Zahnfehlstellungen
 - 18.4.3. Genetische Einflüsse
 - 18.4.4. Umwelteinflüsse
 - 18.4.5. Aktuelle ätiologische Perspektive



Modul 19. Behandlungsplan

- 19.1. Konzepte und Ziele
 - 19.1.1. Priorisierung der Liste der kieferorthopädischen Probleme
 - 19.1.2. Festlegung der Behandlungsmöglichkeiten und der therapeutischen Abfolge
 - 19.1.3. Faktoren, die bei der Bewertung der Behandlungsmöglichkeiten zu berücksichtigen sind
 - 19.1.4. Arten der Behandlung
 - 19.1.5. Kieferorthopädische Behandlung und Störung
- 19.2. Evidenzbasierte Kieferorthopädie. PICO, Datenbanken, kritisches Lesen von Artikeln
 - 19.2.1. Formulierung einer klinischen Frage
 - 19.2.2. Konsultation der Literatur
 - 19.2.3. Arten von klinischen Studien
 - 19.2.4. Verzerrungen und verwirrende Faktoren
 - 19.2.5. Evidenzgrade und Empfehlungsgrade
 - 19.2.6. Kritische Würdigung der Ergebnisse
- 19.3. Grenzen der Kieferorthopädie und der dentofazialen Orthopädie je nach Art der Zahnfehlstellung und Alter des Patienten
 - 19.3.1. Wachstumsänderung bei der Behandlung von Skelettproblemen
 - 19.3.2. Biologische Grenzwerte
 - 19.3.3. Weichtechnische Einschränkungen
- 19.4. Indikationen für eine frühzeitige oder verzögerte Behandlung
 - 19.4.1. Bestimmung der Skelettreife
 - 19.4.2. Entwicklung von Zahnfehlstellungen während des Wachstums
 - 19.4.3. Frühzeitige Behandlung von Zahnfehlstellungen
- 19.5. Bestimmung des Bedarfs an therapeutischen Extraktionen
 - 19.5.1. Definition volumetrischer Malokklusionen
 - 19.5.2. Therapeutische Extraktion von Prämolaren
 - 19.5.3. Besondere Extraktionsfälle
 - 19.5.4. Stripping-Technik als Alternative zur Zahnextraktion
- 19.6. Erstellung des individuellen Behandlungsplans
 - 19.6.1. Allgemeine Überlegungen zur individualisierten Behandlungsplanung
 - 19.6.2. Festlegung des individuellen Behandlungsplans
 - 19.6.3. Hilfsmittel zur Festlegung des individuellen Behandlungsplans: Die Steiner-Box

Modul 20. Fortgeschrittene klinische Biomechanik

- 20.1. Biomechanik in der Kieferorthopädie und Orthopädie
 - 20.1.1. Aktiv abnehmbare Platten
 - 20.1.2. Funktionelle Geräte
 - 20.1.3. Formen des Handelns
 - 20.1.4. Orthopädische Maßnahmen
 - 20.1.5. Zahnärztliche Maßnahmen
- 20.2. Bracket- und Bandbefestigungstechniken
 - 20.2.1. Direkte Zementierung
 - 20.2.2. Indirekte Zementierung
 - 20.2.3. Indikationen und Grenzen
- 20.3. Mikro-Schrauben
 - 20.3.1. Allgemeine Hinweise
 - 20.3.2. Beschränkungen der Nutzung
- 20.4. Chirurgische Hilfsmittel zur Zahnbewegung
 - 20.4.1. Anatomie des Zahnhalteapparats
 - 20.4.2. Physiologie der kieferorthopädischen Zahnbewegung
 - 20.4.3. Warum bewegen sich die Zähne schneller?
 - 20.4.4. Arten von Operationshilfen

Modul 21. Frühe dentofaziale Orthopädie

- 21.1. Frühe Orthopädie: Neuro-okklusale Rehabilitation
 - 21.1.1. Konzept und Rechtfertigung
 - 21.1.2. Gesetz der Ebenen der minimalen vertikalen Dimension und des funktionalen Kauwinkels
 - 21.1.3. Planare Gesetze zur Entwicklung des stomatognathen Systems
 - 21.1.4. Therapeutische Maßnahmen im ersten Jahr
 - 21.1.5. Therapeutische Maßnahmen im ersten Gebiss
 - 21.1.6. Therapeutische Maßnahmen im Wechselgebiss und im zweiten Gebiss
- 21.2. Behandlungen im Milchgebiss und im Wechselgebiss erste Phase
 - 21.2.1. Klasse III und anteriorer Kreuzbiss
 - 21.2.2. Klasse II
 - 21.2.3. Offener Biss im Frontzahnbereich
 - 21.2.4. Überbiss
 - 21.2.5. Posteriorer Kreuzbiss und transversale Probleme. Asymmetrie im Gesicht bei Kindern. Behandlung von Kindern mit OSA
 - 21.2.6. Störungen bei der Zahneruption. Eckzähne. Schneidezähne. Prämolaren und Molaren
 - 21.2.7. Abstandsprobleme

Modul 22. Späte dentofaziale Orthopädie

- 22.1. Behandlungen im bleibenden Gebiss: Späte dentofaziale Orthopädie
 - 22.1.1. Ätiologie
 - 22.1.2. Indikationen für die Behandlung
 - 22.1.3. Beschränkungen
- 22.2. Behandlung der Klassen III
 - 22.2.1. Ätiologie
 - 22.2.2. Indikationen für die Behandlung
 - 22.2.3. Beschränkungen
- 22.3. Behandlung der Klassen II
 - 22.3.1. Ätiologie
 - 22.3.2. Indikationen für die Behandlung
 - 22.3.3. Beschränkungen
- 22.4. Behandlung des offenen Bisses im Frontzahnbereich
 - 22.4.1. Definition von Anteriorer Offener Biss (AOM)
 - 22.4.2. Behandlung des offenen Frontzahnbisses (AOB)
 - 22.4.3. Spättherapien des offenen Frontzahnbisses (AOM)
- 22.5. Behandlung des Überbisses
 - 22.5.1. Ätiologie
 - 22.5.2. Indikationen für die Behandlung
 - 22.5.3. Beschränkungen
- 22.6. Behandlung von Posteriorer Kreuzbiss und transversale Probleme
 - 22.6.1. Konzept und Klassifizierung
 - 22.6.2. Epidemiologie
 - 22.6.3. Ätiologie
 - 22.6.4. Diagnose
 - 22.6.5. Behandlung
 - 22.6.6. Neue Technologien

Modul 23. Konventionelle Kieferorthopädie

- 23.1. Behandlungen im Wechselgebiss 2. Stufe und im frühen bleibenden Gebiss
 - 23.1.1. Behandlungsprotokolle
 - 23.1.2. Indikationen und Kontraindikationen. Ortsfeste Geräte
 - 23.1.2.1. Vor- und Nachteile. Ortsfeste Geräte
 - 23.1.3. Zahnfehlstellungen
 - 23.1.3.1. Transversale Malokklusion
 - 23.1.3.2. Vertikale Malokklusion
 - 23.1.4. Beibehaltung/Wiederholung
- 23.2. Spezifikationen für das Bracket-Bonding je nach Art der Zahnfehlstellung und/oder der therapeutischen Ziele
 - 23.2.1. Installation des vorab eingestellten Apparats
 - 23.2.1.1. Platzierung von Brackets und Rohren
 - 23.2.1.2. Mesiodistale Platzierung
 - 23.2.1.3. Vertikale Position ("Höhe")
 - 23.2.1.4. Neigung
 - 23.2.1.5. Anpassung an das vestibuläre Gesicht
 - 23.2.2. Zementierung im Falle einer tiefen Spee-Krümmung
 - 23.2.3. Zementierung bei Klasse-II-Molaren
 - 23.2.3.1. Zementierung von frakturierten oder abgeschliffenen Zähnen
- 23.3. Erste Phase: Ausrichten und Nivellieren. Arten des Eindringens
 - 23.3.1. Ausrichtung
 - 23.3.1.1. Grundsätze für die Auswahl der Ausrichtungsbögen
 - 23.3.1.2. Angleichung der symmetrischen Überfüllung
 - 23.3.1.3. Ausrichten bei der Extraktion von Prämolaren
 - 23.3.1.4. Ausrichtung in Nicht-Extraktionsfällen
 - 23.3.2. Nivellierung
 - 23.3.2.1. Nivellierung durch Extrusion (relative Intrusion)
 - 23.3.2.2. Nivellierung durch Intrusion

- 23.4. Zweite Phase: Arbeiten, Schließung der Absaugräume
 - 23.4.1. Korrektur des molaren Verhältnisses
 - 23.4.1.1. Unterschiedliches Wachstum bei Patienten der Klasse II
 - 23.4.1.2. Unterschiedliche Verankerung von Extraktionsräumen
 - 23.4.1.3. Distalisierung
 - 23.4.2. Verschließen der Extraktions- oder Restflächen
 - 23.4.2.1. Durchgehender Bogen mit Dichtlaschen oder DKL-Bogen
 - 23.4.2.2. Verschieben
 - 23.4.3. Korrektur von Überbiss und Vorbiss
 - 23.4.4. Mittellinienzentrierung
- 23.5. Dritte Phase: Abschluss. Gestaltung der Retention
 - 23.5.1. Definition von Retention
 - 23.5.2. Arten von Retainern
 - 23.5.2.1. Feste Retainer
 - 23.5.2.2. Herausnehmbare Retainer
 - 23.5.3. Dauer der Retention
 - 23.5.3.1. Fälle, in denen eine Retention nicht erforderlich ist
 - 23.5.3.2. Fälle, die eine dauerhafte oder halbdauerhafte Retention erfordern
 - 23.5.3.3. Fälle, die eine variable Retention erfordern

Modul 24. Fortgeschrittene Behandlungen in der konventionellen Kieferorthopädie

- 24.1. Implantate und Mikro-Schrauben zur Verankerung
 - 24.1.1. Indikationen und Grenzen von Mikro-Schrauben
 - 24.1.1.1. Wichtigste Indikationen
 - 24.1.1.2. Grenzen und Komplikationen der skelettalen Verankerung
 - 24.1.2. Klinische und Labortechniken zur Verbesserung der Wirksamkeit und Effizienz des Systems. Aktuelle evidenzbasierte Protokolle
 - 24.1.2.1. Platzierung der Mikro-Schrauben
 - 24.1.2.2. Aktivierung der Mikro-Schraube
- 24.2. Chirurgische und nicht-chirurgische Hilfsmittel zur Beschleunigung der Bewegung
 - 24.2.1. Chemische Verfahren
 - 24.2.2. Physikalische Techniken
 - 24.2.3. Chirurgische Techniken
 - 24.2.4. Indikationen für die Mikro-Osteo-Perforation

- 24.3. Behandlung von eingeschlossenen Zähnen und anderen Durchbruchsstörungen
 - 24.3.1. Impaktierte oder nicht durchgebrochene Zähne
 - 24.3.2. Zurückgebliebene Eckzähne
 - 24.3.3. Behandlung anderer Eruptionsstörungen
- 24.4. Behandlung von offenen Bisswunden: Multi-Loop-Technik
 - 24.4.1. Aufbau und Funktion der Multi-Loops
 - 24.4.2. Diagnose mit der Multi-Loop-Technik
 - 24.4.3. Behandlung der Klasse III mit hohem Winkel
 - 24.4.4. Behandlung der Klasse III mit niedrigem Winkel
 - 24.4.5. Behandlung der Klasse I des offenen Bisses
 - 24.4.6. Behandlung der Klasse II des offenen Bisses

Modul 25. Multidisziplinäre Behandlungen

- 25.1. Behandlung des Parodontalpatienten
 - 25.1.1. Der erwachsene Patient und seine besonderen Merkmale
 - 25.1.2. Anatomie des Zahnhalteapparats
 - 25.1.3. Multidisziplinäre oder interdisziplinäre Behandlung
 - 25.1.4. Diagnose des erwachsenen Patienten und Festlegung der Behandlungsziele
 - 25.1.5. Vorbereitung des erwachsenen kieferorthopädischen Patienten auf die kieferorthopädische Behandlung
 - 25.1.6. Das Werkzeug des Stripping als wesentliches Element bei erwachsenen Parodontalpatienten
 - 25.1.7. Eine Besonderheit: der erwachsene Patient mit seitlichem Bissabfall
- 25.2. Behandlung und Ästhetik der Vorderzähne. Kieferorthopädie und Prothetik
 - 25.2.1. Grundlegende Voraussetzungen für eine erfolgreiche Okklusionsbehandlung, vorgeschlagen von Dawson
 - 25.2.2. Die 6 Entscheidungen, die die Matrix der funktionellen Anatomie beeinflussen
 - 25.2.3. Die vordere Schiene
 - 25.2.4. Grundlegende ästhetische Kriterien
- 25.3. Kieferorthopädie und Behandlung von SAHS bei Kindern
 - 25.3.1. Anatomie des Atmungssystems
 - 25.3.2. Das lymphatische System
 - 25.3.3. Allgemeine Konzepte des Schlafs: Schlaf und Atmung
 - 25.3.4. Klinische Untersuchung bei Kindern mit Verdacht auf SAHS

- 25.4. Kieferorthopädie und Behandlung von SAHS bei Erwachsenen
 - 25.4.1. Die Medizin des Schlafes
 - 25.4.2. Schlafapnoe-Hypopnoe-Syndrom (SAHS)
 - 25.4.3. Wirksamkeit von Vorschubgeräten für den Unterkiefer (MAD)
 - 25.4.4. Therapiemanagement und Follow-up-Protokoll

Modul 26. Linguale Kieferorthopädie

- 26.1. Geschichte und Einführung in die Lingualtechnik
- 26.2. Warum linguale Kieferorthopädie?
 - 26.2.1. Überblick über die verschiedenen verfügbaren globalen Systeme
- 26.3. Grundlegende Materialien für vorgegebene Systeme
 - 26.3.1. Verbrauchsmaterial
 - 26.3.2. Nicht verbrauchbare Materialien
- 26.4. Auswahl der Patienten und Erfassung der Daten
 - 26.4.1. Merkmale lingualer Patienten
 - 26.4.2. Silikonabdrücke: Verfahren
 - 26.4.3. Digitaler Sprung: Scanner
 - 26.4.4. Erstellung des Laborberichts und Auswahl der Rezepte
- 26.5. Wichtige Punkte, die bei einer linguale Kieferorthopädischen Behandlung zu beachten sind
- 26.6. Vestibuläre vs. linguale biomechanische Unterschiede. Aktualisierung der Apparatur in den 3 Raumebenen
- 26.7. Laborverfahren
 - 26.7.1. Herstellung des Apparats mit dem Hiro-System
 - 26.7.1.1. Einführung
 - 26.7.1.2. Verfahren Schritt-für-Schritt
 - 26.7.1.3. Oberkieferbogen
 - 26.7.1.4. Unterkieferbogen
 - 26.7.1.5. Verwendung eines vollen Zahnbogens
 - 26.7.1.6. Anbringung der Brackets
 - 26.7.1.7. Vorbereitung der einzelnen Kuvetten
 - 26.7.1.8. Anpassen der Base der Brackets
 - 26.7.2. Herstellung der incognito™ Systemapparatur
 - 26.7.2.1. Herstellungsverfahren
 - 26.7.2.2. Einrichtung
 - 26.7.2.3. Computergestützter Entwurf von Brackets
 - 26.7.2.4. Prototyping
 - 26.7.2.5. Guss und Qualitätskontrolle
 - 26.7.2.6. Biegen von Bögen
 - 26.7.2.7. Zementierkuvette und Individualisierung
- 26.8. Erhalt und Freigabe des Set-up
 - 26.8.1. Manuelles Set-up
 - 26.8.2. Digitales Set-up
- 26.9. Empfang des Falls und Vorbereitung des Behandlungszimmers
 - 26.9.1. Empfang des Falls
 - 26.9.2. Vorbereitung des Termins im Terminkalender
 - 26.9.3. Vorbereitung des Behandlungszimmers
- 26.10. Indirekte Zementierung entsprechend der gewählten individuellen Kuvettenauswahl
 - 26.10.1. Indirekte Zementierung mit einer klaren Silikonkuvette
 - 26.10.2. Indirekte Zementierung mit einer opaken Silikonkuvette
- 26.11. Art und Verwendung von Basisligaturen
 - 26.11.1. Self retaining slot
 - 26.11.2. Konventionelle elastische Ligatur
 - 26.11.3. Metallische Ligatur
 - 26.11.4. Overtie
 - 26.11.5. Steel Overtie
 - 26.11.6. Power tie
 - 26.11.7. Elastisches Lasso
 - 26.11.8. Konventionelles Lasso
 - 26.11.9. O-Lasso
 - 26.11.10. Schikane



- 26.12. Auswahl und Platzierung des Bogens
 - 26.12.1. Merkmale des Slot in lingualen Brackets
 - 26.12.2. Bogenfolge
 - 26.12.3. Überdehnte Bögen
 - 26.12.4. Anfängliche Platzierung des Bogens und Manipulation des Bogens im Mund
- 26.13. Prävention und Lösungen für Notfälle und häufige Komplikationen
 - 26.13.1. Prävention und Notfalllösungen
 - 26.13.2. Rezementierung der Brackets
 - 26.13.3. Entzementierung der Brackets
- 26.14. Linguale Kieferorthopädie und Parodontologie
- 26.15. Linguale Kieferorthopädie und Mikro-Schrauben
- 26.16. Retention in der lingualen Orthodontie

Modul 27. Kieferorthopädie und orthognatische Chirurgie

- 27.1. Einführung und Diagnose
 - 27.1.1. Ästhetische und funktionelle Ziele der Behandlung
 - 27.1.2. Alter und Zeitpunkt der Behandlung
 - 27.1.3. Motive, Anforderungen und Psychologie der Patienten
 - 27.1.4. Klinische Untersuchung
 - 27.1.5. Erforderliche Daten für orthognatische Chirurgie, sagittale und frontale Analyse
- 27.2. Kiefergelenk
 - 27.2.1. Kiefergelenk und chirurgische Kieferorthopädie
 - 27.2.2. Zentrische Relation und orthognatische Chirurgie
 - 27.2.3. Röntgenuntersuchung des Kiefergelenks
 - 27.2.4. Fortschreitende Resorption der Kondylen: Konzept, Diagnose und Behandlung
 - 27.2.5. Kondylenhyperplasie als Ursache von Gesichtasymmetrien: Konzept, Diagnose und Behandlung
- 27.3. Schienen und orthognatische Chirurgie
 - 27.3.1. Prädiagnostische Schienung bei Gelenkpathologie
 - 27.3.2. Präoperative Schienung zur Ermittlung der wahren Scharnierachse
 - 27.3.3. Präoperative Schiene zur Stabilisierung der Kondylen und Bänder
 - 27.3.4. Präoperative Schiene zur Diagnose der Mittellinie des Unterkiefers

- 27.4. Präoperative Kieferorthopädie
 - 27.4.1. Diagnose und Schlüssel
 - 27.4.2. Sagittale Probleme
 - 27.4.3. Vertikale Probleme
 - 27.4.4. Asymmetrische Patienten
- 27.5. Präoperative Planung
 - 27.5.1. Einführung in kephalometrische Vorhersagen
 - 27.5.2. Vorhersage der Behandlung: VTO, STO
 - 27.5.3. Dentoalveolärer und gingivaler Biotyp: Notwendigkeit einer Transplantation?
 - 27.5.4. Mobilisierung der Knochen: Auswirkungen auf die Weichteile
 - 27.5.5. SARPE: Indikationen und Grenzen
- 27.6. Modell-Chirurgie
 - 27.6.1. Präoperative Arbeitsmodelle
 - 27.6.2. Modellchirurgie für die monomaxilläre Chirurgie
 - 27.6.3. Modellchirurgie für die bimaxilläre Chirurgie
 - 27.6.4. Artikulator und Axiographie
- 27.7. Postoperative Behandlung und Abschluss
 - 27.7.1. Unmittelbarer postoperativer Zeitraum
 - 27.7.2. Unmittelbarer kieferorthopädischer postoperativer Zeitraum
 - 27.7.3. Postoperative kieferorthopädische Ziele und Abschluss der Behandlung

Modul 28. Thermoplastische Kieferorthopädie

- 28.1. Einführung von transparenten Schienen oder Alignern
 - 28.1.1. Geschichte der Aligner
 - 28.1.2. Derzeitige Verwendung von transparenten Schienen
- 28.2. Aufzeichnung
 - 28.2.1. Voraufzeichnung für Aligner
 - 28.2.2. Extraorale und intraorale Fotografie
 - 28.2.3. Röntgenorthopantomographie und seitliche Fernröntgenaufnahme des Schädels
 - 28.2.4. Abdrücke nehmen
 - 28.2.5. Intraoraler Scanner
- 28.3. Beschichtungen und Druckstellen
 - 28.3.1. Druckpunkte
 - 28.3.2. Einführung in die Thematik
 - 28.3.3. Optimierte Geschiebe
 - 28.3.4. Konventionelle Geschiebe
 - 28.3.5. Hierarchie der Geschiebeplatzierung entsprechend der auszuführenden Bewegung pro Zahn
 - 28.3.6. Gewöhnliche Bewegungen, die es nicht ermöglichen, Geschiebe zu platzieren
 - 28.3.7. Einbau von Geschieben
- 28.4. Bewegungen mit Alignern
 - 28.4.1. Einführung in die Aligner-Bewegungen
 - 28.4.2. Vorhersehbare und nicht vorhersehbare Bewegungen mit Alignern
 - 28.4.3. Vergleich verschiedener Bewegungen nach ihrer Vorhersagbarkeit
 - 28.4.4. Vorhersehbare Zahnfehlstellungen mit Alignern
- 28.5. Überprüfung und Korrektur des virtuellen Videos
 - 28.5.1. Was kann man im virtuellen Video sehen?
 - 28.5.2. Was ist zu tun, wenn das virtuelle Video empfangen wurde?
 - 28.5.3. Modifizierung des virtuellen Videos
 - 28.5.4. Indirektes Ändern des virtuellen Videos

Modul 29. Korrekturen in 3 Raumebenen mit Alignern

- 29.1. Korrektur von Zahnfehlstellungen in der Sagittalebene
 - 29.1.1. Korrektur von Zahnfehlstellungen in der Sagittalebene: Klasse II
 - 29.1.2. Korrektur von Zahnfehlstellungen in der Sagittalebene: Klasse III
- 29.2. Korrektur von Zahnfehlstellungen in der vertikalen Ebene
 - 29.2.1. Überbiss
 - 29.2.2. Offener Biss
- 29.3. Korrektur von Zahnfehlstellungen in der transversalen Ebene
 - 29.3.1. Einzelzahn-Kreuzbiss
 - 29.3.2. Einseitiger posteriorer Kreuzbiss
 - 29.3.3. Beidseitiger hinterer Kreuzbiss
 - 29.3.4. Scherenbiss
 - 29.3.5. Diskrepanz der Mittellinie

Modul 30. Verwendung von durchsichtigen Schienen in der orthognatischen Chirurgie und der Oralchirurgie

- 30.1. Einführung in die Vorbereitung von chirurgischen Patienten mit transparenten Schienen
- 30.2. Eingeschlossene Eckzähne
- 30.3. Eingeschlossene Zähne

Modul 31. Multidisziplinäre thermoplastische Kieferorthopädie und Fallbearbeitung

- 31.1. Aligner in Verbindung mit anderen zahnmedizinischen Fachgebieten
- 31.2. Behandlung von Extraktionen mit thermoplastischer Orthodontie
- 31.3. Abschluss der Fälle
- 31.4. Hilfsapparatur



Eine vollständige Spezialisierung, die Ihnen das Wissen vermittelt, das Sie brauchen, um sich mit den Besten zu messen"

06

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.





“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte ein Fachmann in einer bestimmten klinischen Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die die Grundlagen der traditionellen Universitäten in der ganzen Welt verschiebt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Praxis des Zahnarztes nachzubilden.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt”

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Zahnärzte, die diese Methode anwenden, lernen nicht nur, sich Konzepte anzueignen, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studierenden ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodik

Bei TECH ergänzen wir die Harvard-Case-Methode durch die derzeit beste 100%ige Online-Lernmethode: Relearning.

Unsere Universität ist die erste in der Welt, die das Studium klinischer Fälle mit einem 100%igen Online-Lernsystem auf der Grundlage von Wiederholungen kombiniert, das mindestens 8 verschiedene Elemente in jeder Lektion kombiniert und eine echte Revolution im Vergleich zum einfachen Studium und der Analyse von Fällen darstellt.



Der Zahnarzt lernt durch reale Fälle und die Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 115.000 Zahnärzte mit beispiellosem Erfolg in allen klinischen Fachgebieten ausgebildet, unabhängig von der chirurgischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihr Fachgebiet einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher kombinieren wir jedes dieser Elemente konzentrisch.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Techniken und Verfahren auf Video

TECH bringt den Studierenden die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die modernsten zahnmedizinische Verfahren näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie ihn so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

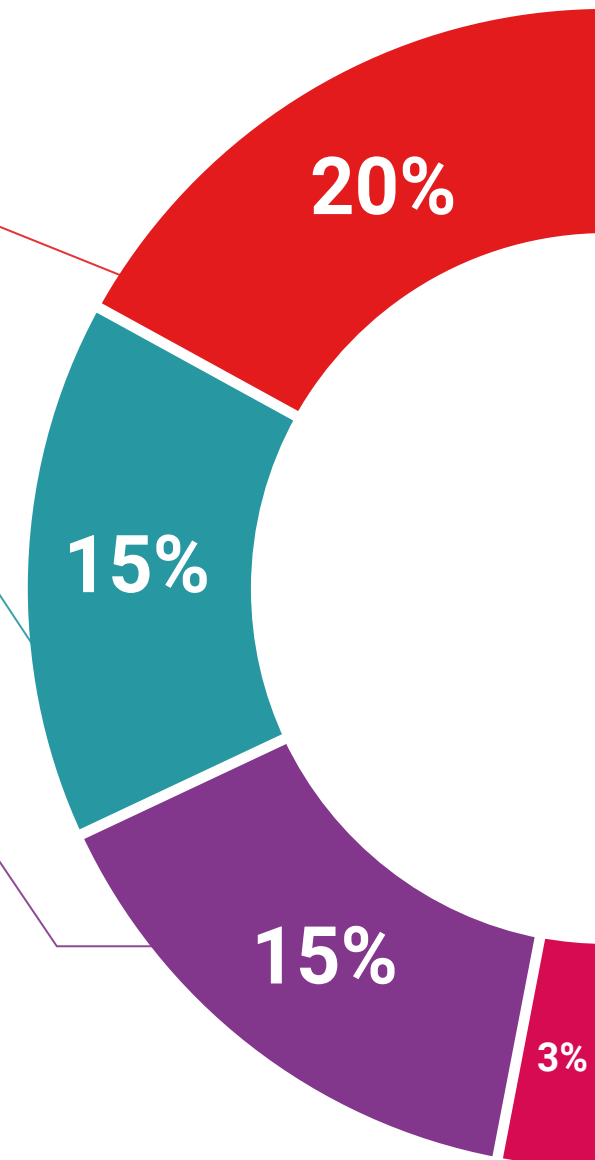
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

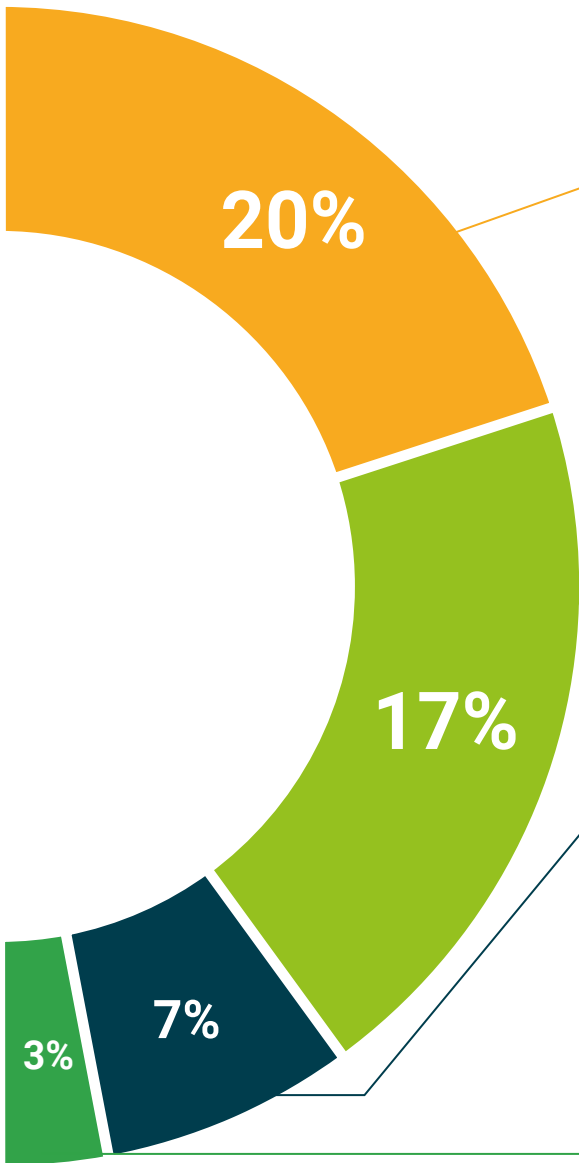
Dieses exklusive Schulungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studenten überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert baut Wissen und Gedächtnis auf und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



07

Qualifizierung

Der Weiterbildender Masterstudiengang in Ästhetische Zahnmedizin garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.





Dieser Weiterbildender Masterstudiengang in Ästhetische Zahnmedizin ist das größte Kompendium des Wissens auf diesem Gebiet: Eine Qualifikation, die für jede Fachkraft in diesem Bereich einen hochqualifizierten Mehrwert darstellt"

Dieser **Weiterbildender Masterstudiengang in Ästhetische Zahnmedizin** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Weiterbildender Masterstudiengang in Ästhetische Zahnmedizin**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **3.000 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoeren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institut
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Weiterbildender
Masterstudiengang
Ästhetische Zahnmedizin

- » Modalität: online
- » Dauer: 2 Jahre
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Weiterbildender Masterstudiengang Ästhetische Zahnmedizin

